

hörbranz

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

aktiv

Sprechstunden im Überblick

Bürgermeister Andreas Kresser

Telefonische Terminvereinbarung
gerne unter 05573 82222-115

Vizebürgermeister Mag. Stefan Fischnaller

Leitung der Ausschüsse Schule & Bildung
sowie Integration. Anfragen, gerne auch in
persönlichen Angelegenheiten, unter Mail
stefan.fischnaller@hoerbranz.at oder
Tel. 0664 384 5301

Rechtsberatungen im Trauungsraum der
Marktgemeinde Hörbranz

Rechtsanwalt Mag. Oliver Diez

Montag, 11.12.2023

17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde
unter Tel. 05573 82222-115 erbeten

Rechtsanwalt Mag. Joachim Matt

Montag, 18.12.2023

17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde
unter Tel. 05573 82222-115 erbeten

Amtstage der Bregenzer Notare im

Trauungsraum der Marktgemeinde

Termine für das erste Halbjahr 2024 wer-
den zeitgerecht bekanntgegeben.

Gemeinde: Kontakt/Öffnungszeiten**Gemeindeamt Hörbranz**

Montag, 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr

Tel. 05573 82222-0

Mail: gemeinde@hoerbranz.at

Web: www.hoerbranz.at

**Mit der Marktgemeinde Hörbranz
zusätzlich in Verbindung bleiben**



App



Facebook



Instagram

Gemeinde

Vorwort Bürgermeister	3
Aus der Gemeindevertretung	4 - 5
Schulcampus nimmt Formen an	6 - 7
Advent, Advent, der Christbaum brennt!	7
Energiebericht der Marktgemeinde	8
Baustart beim Hochwasserschutzprojekt	9
Musik und Poesie zur Adventszeit	10
Gemeindebauhof im Wintermodus	11
Winterpause für Wochenmarkt	11
Eröffnung Adventfenster beim Marktgemeindeamt	11
Feuerwehr ehrt verdiente Wehrkameraden	12 - 13
Sommerlesen 2023	13
Im Gespräch mit Sarah Hehle	14 - 15
Entgeltliches Inserat typo media mäser	15
Manche mögen's heiß!	16 - 17
Friedenslicht-Aktion 2023	17
Einladung zum Hörbranzer Weihnachtsmarkt	18
Vorarlberger Familienpass I Blutspende-Aktion	19

Bildung

Elementarpädagogik im Bild	20 - 21
SchülerInnenbetreuung im Bild	22
Mittelschule: Besuch der Pfahlbauten	23
Kindergarten Unterdorf: Einladung Adventausstellung	23

Vereine

Faschingsauftakt im Leiblachtsaal	24 - 25
-----------------------------------	---------

Gemeinde

Entsorgungskalender 2024 zum Herausnehmen	26 - 27
---	---------

Vereine

Männerchor lädt zum Adventkonzert	28
Vbg. 50plus Hörbranz: Törggelen I Herbstreise	28 - 29
Aktuelles vom Elternverein Hörbranz	30
UTTC: Topplatzierungen bei Landesmeisterschaften	31
Aktuelles vom FC Hörbranz	32 - 33
Jungmusik: Bis zum Mond und wieder zurück	34
Krankenpflegeverein Hörbranz	35
News vom AC Hörbranz	36 - 37
Eishockey-Nationalteam mit Hörbranzer Beteiligung	37
Verein Waldkinder Hörbranz	38

Soziales

Ein Ticket für drei Spiele	39
Informationen Babytreff und Elternberatung	39

Wirtschaft

Auszeit im Bad Diezlings	40
Vorstellung NB-Training	41

Dies & Das

Aus der Geschichte	42 - 44
Ausflug Jahrgang 1963 ins Südtirol	45
Entgeltliches Inserat: Engelhart Schuhe	45
Wir gratulieren, wir trauern...	46 - 47
Serviceseite Soziales	48 - 49
Hinweise, Termine, Veranstaltungen	50 - 51
Rückseite: Impressum I Bild KIBE Unterdorf	52

Liebe Hörbranznerinnen und Hörbranzner!

Schon die letzte Ausgabe unseres Hörbranz aktiv des Jahres 2023 liegt heute vor euch. Ein sehr forderndes Jahr geht damit bald dem Ende zu. Vieles, was in der Gemeinde getan wird, bleibt für einen Großteil der Bevölkerung unsichtbar. Eines der bislang unsichtbaren Projekte wurde nun nach langer Vorbereitung etwas sichtbarer und ziert auch unser Titelbild: Der Architekturwettbewerb „Schulcampus Hörbranz“, der kürzlich abgeschlossen wurde. Als wachsende Gemeinde wollen und müssen wir auch in Zukunft eine zeitgemäße Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen sicherstellen.

Wichtig ist uns Verantwortungsträgern der Gemeinde, dass wir die Planungen mit größtmöglicher Weitsicht vornehmen. Ausgehend vom dringenden Erneuerungsbedarf der alten Turnhalle haben wir im Vorfeld alle Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer am Standort erhoben und in einem Raumprogramm zusammengefasst, das Grundlage für den Wettbewerb war. So ist sichergestellt, dass ein Ausbau Schritt für Schritt ermöglicht werden kann und Bauten von heute, nicht die Entwicklung von morgen hindern. Wir haben nun damit einen Masterplan für die Zukunft des Schulcampus, der nun fortan mit den NutzerInnen weiterentwickelt wird. Ein Bericht über den Wettbewerb und das Siegerprojekt findet sich auf den Seiten 6–7.

Der Rückblick auf dieses zu Ende gehende Jahr 2023 ruft bei mir allerdings auch durchaus gemischte Gefühle hervor. Das Drama, das in der Nacht des 28. April in der Parzelle Hochreute begann, beschäftigte und beschäftigt nach wie vor sehr. Bis heute wird alles Erdenkliche unternommen, um nichts unversucht zu lassen und um noch Schlimmeres zu verhindern. Die Ohnmacht, die aber gegenüber der Naturgewalt besteht, gegen die nur bedingt vorgegangen werden kann, ist seither täglicher Begleiter. In dieser Dunkelheit leuchtet jedoch von Anfang an das Licht der Solidarität und des Zusammenhalts.

Die beeindruckende Einsatzbereitschaft vieler, erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit und auch mit Stolz, auf viele großartige Menschen zählen zu dürfen. Es berührt mich immer wieder zutiefst zu sehen, wie Menschen in schweren Zeiten zueinanderstehen. In dieser Solidarität finden auch Betroffene merklich Trost und Kraft. Obwohl wir der Naturgewalt gegenüberstehen müssen, gibt uns dieses Miteinander Hoffnung und den Glauben daran, dass wir gemeinsam stark genug sind, um die Herausforderungen zu bewältigen.

Möge die warme Solidarität, die wir in diesen schwierigen Zeiten erlebt haben und erleben, uns in den kommenden Wochen über die Weihnachtsfeiertage begleiten und uns



Zuversicht für die Herausforderungen des neuen Jahres schenken.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen die besinnlichsten Weihnachtstage im Kreise eurer Liebsten, Momente der Ruhe und Erholung sowie einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr.

Mit tief empfundener Dankbarkeit und den besten Weihnachtswünschen an alle

*Euer Bürgermeister
Andreas Kresser*

„Solange der Hang rutscht, ist eine Prognose schwierig“

Hohe Investitionen für Sicherungsmaßnahmen in der Hochreute

Die enormen Dimensionen des Hangrutsches in der Hochreute beschäftigen nach wie vor nicht nur die Gemeindeverantwortlichen. Das von der Wildbach- und Lawinenverbauung ausgearbeitete und von Bund sowie Land umfänglich geförderte Projekt sieht ein Gesamtvolumen von 4,6 Millionen Euro vor. Der Übernahme der anteiligen Kosten für Hörbranz stimmte die Gemeindevertretung in der 24. Sitzung einstimmig zu.

Gute Nachrichten gibt es rund um das Infrastrukturprojekt zum Ausbau der Trinkwasserversorgung. Die Brunnenbohrung ist abgeschlossen, die kürzlich gestarteten Bauarbeiten zur Errichtung des neuen Pumpwerkgebäudes liegen im Zeitplan. Konkrete Pläne zum Großprojekt „Schulcampus“ ergeben sich nun nach der Jurierung und der einstimmigen Kür des Siegerprojektes. Die detaillierte Weiterentwicklung des Projektes mit der Schaffung von zeitgemäßen Potentialen für das Bildungswesen und der SchülerInnenbetreuung sieht zudem die Errichtung einer Doppelturnhalle vor.

Angespannt und kritisch

Sorgenblicke hingegen bereiten die Entwicklungen mit zuletzt wieder höheren Bewegungsraten und einer Druckverlagerung des Hanges im Hörbranz Ortsteil Hochreute. Der seit Ende April in Bewegung geratene Hang hält AnrainerInnen, Behörden, Feuerwehr, Geologen und die Gemeindeverantwortlichen nach wie vor auf Trab. „Die Situation ist leider immer noch sehr angespannt und kritisch“, resümierte Bürgermeister Kresser im Vorfeld der Ausführun-



Gewaltige Dimensionen: Luftbild mit den Katastergrenzen- und Gebäudegrenzen Mitte September

gen von DI Gerold Mader über das Schutzmaßnahmenprojekt der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Abtrag der Rutschmasse

Die Chronologie der Rutschung mit einer Abbruchbreite von etwa 150 Metern erstreckt sich zwischenzeitlich auf 180 Höhenmeter. Aufgrund der zerstörerischen Kraft mussten schon mehrere Gebäude aufgegeben werden. Bei den umfangreichen Sicherungsmaßnahmen spielen unter anderem der errichtete Schutzdamm sowie der sechs Meter tiefe Entwässerungsgraben eine zentrale Rolle. Nach dem Starkregen Ende Juli und den exorbitant hohen Bewegungsraten gelang es, mit dem Abgraben einer Kuppe im Ausmaß von etwa 8.000 Kubikmetern, den Druck im Hang selbst und für die Wohnhäuser in der erweiterten Risikozone zu minimieren.

Schutz der Häuser

Dabei geriet auch der Eplisgebirg im unbesiedelten Bereich in den Fokus, nachdem der Erdrutsch auch in diese Richtung drückte. Dies bedingte

nachfolgend – wie im Hauptrutschgebiet selbst – die Herausnahme des Schadholzes sowie die Sicherung des Ufers, um das Bachbett freihalten zu können. Spontan reagieren, um etwa den Schutzdamm oder die Baustraße wieder instand zu setzen, mussten die Zuständigen in den vergangenen Wochen immer wieder. Mit der Häufung der Regenphasen spitzte sich die Lage in der Hochreute zuletzt wieder zu. „Solange der Hang rutscht, ist eine Prognose schwierig. Die gesetzten Maßnahmen dienen in erster Linie dem Schutz der darunterliegenden Wohnhäuser“, verdeutlichte Gerold Mader.

Hohe Variabilität

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rechnen die Fachleute damit, dass weiterhin Rutschmasse abgetragen werden muss, um der gegenwärtigen Druckverlagerung in bewohntes Gebiet entgegenwirken zu können. Die hohe Variabilität des Hanges macht die Situation zudem nicht einfacher. „Bei Trockenheit ist die Erdmasse sehr hart, hingegen bei Regen wird diese zu einem Brei“,



Der Hangrutsch hinterlässt deutliche und einschneidende Spuren in der Hochreute in Hörbranz

führte Diplomingenieur Mader mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit bildhaft aus.

Hilfsbereitschaft

Obwohl etliche Gespräche, deren Entscheidungen und Folgen in den vergangenen Wochen nicht immer einfach waren, zeigt man sich bei der Marktgemeinde tief beeindruckt. „Wir erleben nach wie vor eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität“, so Bürgermeister Andreas Kresser, der den vielen Beteiligten seinen aufrichtigen Dank aussprach. Viel Engagement, ein ausgeprägtes Selbstverständnis zur raschen Hilfe und die nötige Spontanität seien Grundlage dafür, dem Hangrutsch mit den zu Verfügung stehenden Mitteln die Stirn zu bieten, so Kresser weiter.

Finanzielle Seite

Deutlich bemerkbar macht sich die finanzielle Seite des Naturereignisses auch im Gemeindehaushalt. Bisherige und künftige Sicherungsmaßnahmen, darunter die fachgerechte Aufforstung des Gebiets, machen Investitionen der öffentlichen Hand in Millionenhöhe nötig. Die Aufwendungen werden zu 60 Prozent vom Bund getragen. Jeweils 20 Prozent übernehmen das Land Vorarlberg sowie die Marktgemeinde, die hierbei bei der Abwicklung der finanziellen Modalitäten in Vorleistung geht. Aufgrund der wirt-

schaftlichen Situation (Finanzkraft) erhält die Gemeinde nachfolgend hohe Zuschüsse von Seiten des Landes, sodass die Kostenübernahme für Hörbranz im laufenden Projekt mit vorerst 138.000 Euro beziffert wird. Bürgermeister Kresser und Vizebürgermeister Fischnaller dankten in dieser Ausnahmesituation mit einer ungewissen Entwicklung den Landes- und Bundesstellen für die Zusicherung der Unterstützung und letztendlich der Gemeindevertretung für den einstimmigen Beschluss zur anteiligen Kostenübernahme.

Leistbarer Wohnraum

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der gemeinsame Antrag von NEOS und der Hörbranzer Volkspartei. Im Kern geht es darum, dass in der Frage des leistbaren Wohnraums für junge Leute und Familien mit einem hohen Engagement, rasch nötige Grundlagen geschaffen werden. Der Beitritt zum Sonderwohnbauprogramm „Wohnen 550“ des Landes, die Intensivierung des gemeinnützigen Wohnbaus sowie die Prüfung der Verfügbarkeit von geeigneten Flächen für leistbaren Wohnraum im Gemeindegebiet, sahen Gemeinderätin Katrin Flatz und Gemeindevertreter Dominik Greißing als zentral an.

Mehr als ein Lippenbekenntnis

Der im einstimmig beschlossenen Antrag mit der Umsetzung beauftragte Bürgermeister informierte,

dass bereits Gespräche zur Aufnahme in das neue Wohnbauprogramm mit der VOGEWOSI geführt wurden. Zugleich wurden einige Zahlen und Infos zur Thematik aufgezeigt: Derzeit gibt es in Hörbranz 65 aufrechte Anträge und damit weniger als im Vorjahr für eine gemeinnützige Wohnung. Die Vergabe selbst erfolgt nach einem vom Land Vorarlberg vorgegebenen Punktesystem, wobei es auch immer wieder vorkommt, dass Antragsstellende, eine von der öffentlichen Hand gestützte Wohnung ablehnen. Auch bei Widmungsfragen ist die Schaffung von leistbarem Wohnraum ein wesentlicher Parameter zur strategischen Entwicklung der Kommune.

Sitzung vor Weihnachten

Die gesamte 24. Sitzung kann unter www.hoerbranz.at in der Rubrik „Politik – Gemeindevertretung Videos“ nachgesehen werden.

Die 25. Sitzung der Hörbranzer Gemeindevertretung findet am Mittwoch, den 20. Dezember 2023 ab 19.30 Uhr im Leiblachtsaal statt. Wie gewohnt, kann die Sitzung wieder per Livestream über www.hoerbranz.at sowie über die Gemeinde-App „Gem2Go“ mitverfolgt werden.

Beitrag: Redaktion
Bilder: Wildbach-/Lawinenverbauung

Gemeindevertretung
Per QR-Code zum
Video-Archiv



"Schulcampus" mit neuer Turnhalle nimmt konkrete Formen an Auf Kür des Siegerprojekts folgt nun die Detailplanung

Mit der Ende Oktober stattgefundenen Jurierung ist das geplante Großprojekt im Herzen von Hörbranz einen bedeutenden Schritt weiter. Aus erster Hand konnten sich kürzlich die Interessierten bei der Präsentation und Ausstellung im Leiblachtalsaal über das von der Jury einstimmig gekürte Siegerprojekt informieren.

Naturgemäß laufen für ein Infrastrukturprojekt in der Größenordnung des Hörbranz Schulcampus die Vorbereitungen intensiv über einen längeren Zeitraum. Dem einhergegangen war als Grundlage die Erhebung des benötigten Raumbedarfs. Die Volksschule stößt räumlich an ihre Kapazitätsgrenzen. Zudem ist das Raumangebot nicht mehr adäquat und sollten für eine moderne Pädagogik angepasst werden. Auch die Anforderungen rund um die Schule – Stichwort Schülerbetreuung und Mittagstisch – haben sich in den letzten Jahren gravierend verändert. Die Schule ist oft Aufenthaltsraum für den ganzen Tag. So ist ein Ausbau unumgänglich.

Maximale Auslastung

Dass die „alte Turnhalle“ schon längst nicht mehr dem entspricht, was man von einer solchen Infrastruktur sich durchaus erwarten darf, ist schon lange Zeit bekannt. Bei dem von der Marktgemeinde in Auftrag gegebenen Architekturwettbewerb bildet die Errichtung einer neuen Doppelturnhalle einen weiteren Schwerpunkt. Vorgabe war im Wettbewerb auch, dass möglichst viele Räumlichkeiten mehrfach genutzt werden können, sodass die Infrastruktur



Bürgermeister Andreas Kresser mit Günther Benigni, Sybille Caspar, Paul Wichert und Fabian Steiner (vlnr) als Gewinner des Architekturwettbewerbs bei der öffentlichen Präsentation im Leiblachtalsaal.

sowohl tagsüber, wie auch in den Abendstunden maximale Auslastung findet. Mit den Investitionen sollten alle Nutzerinnen und Nutzer mit unterschiedlichen Bedürfnissen berücksichtigt werden. Der Schulcampus sollte all diese Bedarfe in einem vereinen.

Funktionell und nachhaltig

Die Herausforderung war für die Wettbewerbsteilnehmenden nicht zuletzt auch wegen des denkmalgeschützten Altbestands der Volksschule sehr groß. Zwischenzeitlich nimmt das Vorhaben nun konkrete Formen an. Dazu tagte die Jury unter dem Vorsitz von Architekt Bernardo Bader am 24. Oktober 2023 bis in die späten Abendstunden. Aus 16 Einreichprojekten verständigte sich das Entscheidungsgremium bestehend aus drei Architekten (Fachpreisrichter) sowie drei von der Gemeinde ernannten Sachpreisrichter einstimmig auf das Siegerprojekt, das neben der Funktionalität vor allem in der orts-räumlichen Gestaltung, in Sachen ökologisches Bauen, Nachhaltigkeit

und Wirtschaftlichkeit sich besonders hervortat. Über den Preis freuen darf sich die ARGE Caspar Wichert Architektur ZT GmbH, Linz und Günther Benigni Architekt ZT, Dornbirn.

Meilenstein für Hörbranz

Auf reges Interesse stieß die Präsentation des Siegerprojekts sowie die Ausstellung mit allen 16 Einreichprojekten im Leiblachtalsaal Anfang November. „Wir sind mit Abschluss des Wettbewerbs nun einen großen Schritt weiter. Man kann durchaus sagen, dass dieses Projekt ein Meilenstein für Hörbranz und die Entwicklung ist“, resümiert Bürgermeister Andreas Kresser mit dem Hinweis, dass die Detailausarbeitung mit den NutzerInnen und das Ausarbeiten der einzelnen Etappen, aber erst jetzt beginnt. „Ich freue mich, diese spannende Entwicklung, dessen Grundlage das Siegerprojekt ist, in Bälde zu beginnen“, zeigt sich Bürgermeister Kresser sichtlich erfreut über den Ausgang des Projektwettbewerbs.

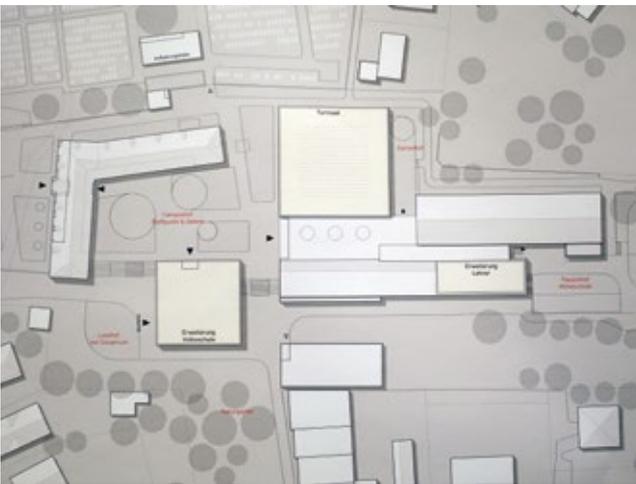
Beitrag: Redaktion



Ein erster planerischer Vorgeschmack auf das Großprojekt "Schulcampus"



Reges Interesse bei der öffentlichen Präsentation im Leiblachtsaal



Ein Großprojekt im Herzen von Hörbranz: Nun geht es an die Detailplanung



Schwierige Aufgabe für die Jury: Aus 16 tollen Projekten einen Sieger küren

Advent, Advent, der Christbaum brennt!

Stopp - soweit muss es nicht kommen. Damit Euer Christbaum unversehrt bleibt und auch wir besinnliche Weihnachten im Kreise unserer Liebsten feiern können, haben wir ein paar Tipps für ein sicheres Weihnachtsfest:

- Verwendet nach Möglichkeit keine echten Kerzen oder Sternspritzer auf oder neben trockenen Adventkränzen oder Christbäumen.
- Achtet bei echten Kerzen auf einen sicheren Stand, eine feuerfeste Unterlage und dass diese außerhalb der Reichweite von Kindern aufgestellt sind.
- Lasst Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen.
- Auch wenn man Streichhölzer und Feuerzeuge öfters als sonst verwendet und immer griffbereit haben möchte, sollten sie dennoch an einem kindersicheren Platz aufbewahrt werden.
- Rauchmelder verringern das Risiko einer unbemerkten Brandausbreitung enorm.

Im Ernstfall: Notruf 122

Und falls es doch zu einem Brand kommen sollte, sind wir jederzeit unter der Notrufnummer 122 erreichbar.



Frohe und besinnliche Weihnachten wünschen Euch die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Hörbranz.



Energiebericht 2022 der Marktgemeinde Hörbranz

Alljährlich wird von der Marktgemeinde Hörbranz ein Jahresbericht zu den energierelevanten Daten der gemeindeeigenen Gebäude, Anlagen und Betriebe verfasst. Dieser Bericht wird über eine On-

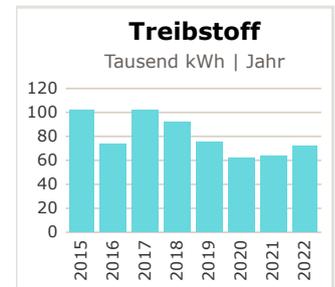
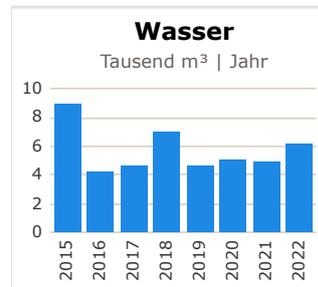
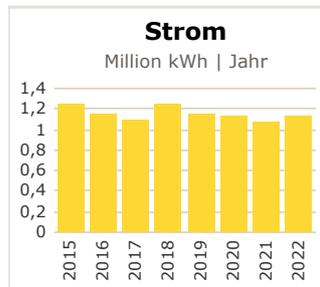
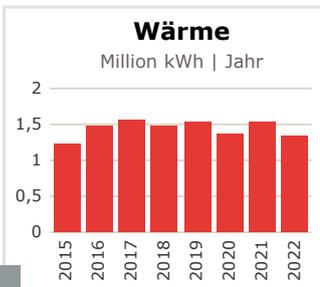
line-Plattform des Energieinstituts Vorarlberg erstellt. Der Gesamtbericht ist sehr umfangreich, daher wird an dieser Stelle nur ein sehr kurzer Auszug aus diesem Bericht vorgestellt.

Weitere Informationen

Gerne bei e5-Teamleiter Hannes Mühlbacher, Tel. 0650 683 34 48.

Beitrag: e5-Team Hörbranz

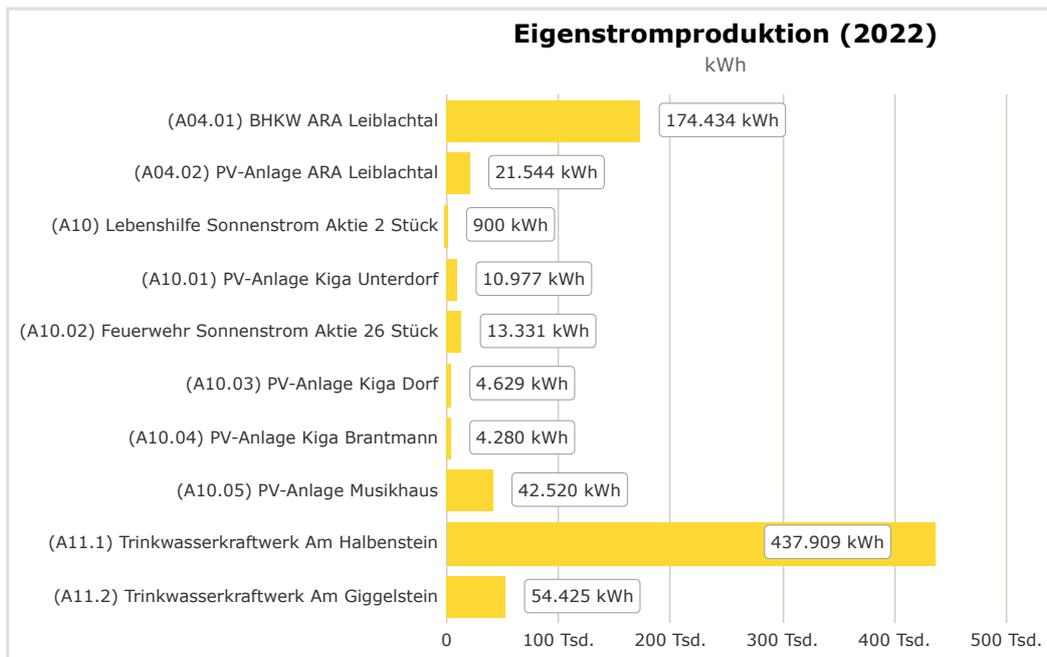
ENERGIEVERBRÄUCHE HÖRBRANZ



Den Energieverbrauchswerten in den Bereichen Wärme, Strom und Treibstoff steht erfreulicherweise

im Strombereich auch eine nicht unwesentliche Eigenstromproduktion der gemeindeeigenen Trinkwas-

serkraftwerke und der PV-Anlagen entgegen.



Der Energiebericht stellt für die Marktgemeinde Hörbranz ein wertvolles Instrument als Entscheidungshilfe bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen dar. Über die

Online-Plattform können ähnliche Gebäude, auch von anderen e5-Gemeinden, miteinander verglichen werden. Im Gesamtbericht sind auch der Anteil der erneuerbaren Ener-

geträger sowie die CO2-Bilanz der gemeindeeigenen Gebäude ausgewiesen.

Baustart beim Hochwasserschutzprojekt Ruggbach

Mit ersten Rodungen samt Räumung der Böschungsrampe rechtsseitig entlang des Ruggbaches, von der Mündung in den Bodensee bis hinauf zur ÖBB-Brücke, erfolgte im Leiblachtal der Startschuss für das Hochwasserschutzprojekt Ruggbach.

Ziel dieser Baumaßnahmen im gemeindeübergreifenden Hochwasserschutzprojekt Ruggbach ist es, den Grenzfluss zwischen Hörbranz und Lochau hochwassersicherer zu machen. Es gilt, das Gewässer, das vor Jahrzehnten großteils mit Steindämmen und Steinsohlen hart verbaut wurde, wieder weicher zu gestalten sowie gleichzeitig ökologisch aufzuwerten und zu renaturieren.

Drei neue Brückenbauwerke

Durch entsprechende Maßnahmen im sogenannten Linearausbau wie Umbau von bestehenden Rampen, Aufweitungen des Gerinnes, Verbesserung der Sohlstruktur sowie Ufersicherungen und Uferstabilisierungen wird das dem Gefahrenzonenplan zugrunde gelegte Hochwasserereignis im Ruggbach schadlos abgeführt. Dabei geht es aber nicht allein darum, die Hochwassersicherheit zu verbessern, sondern durch einen naturnahen Rückbau auch den ökologischen Zustand des Baches aufzuwerten. Dazu kommen drei neue Brückenbauwerke, Brücke L190, Eschachbrücke und Weidenwegbrücke.

Erste Baumaßnahmen gestartet

Die geplanten gesamten Baumaßnahmen zwischen der Mündung des Ruggbaches in den Bodensee bis hin-



Mit ersten Rodungen samt Räumung der Böschungsrampe rechtsseitig entlang des Ruggbaches, von der Mündung in den Bodensee bis hinauf zur ÖBB-Brücke, erfolgte aktuell der Startschuss für das Hochwasserschutzprojekt Ruggbach im Leiblachtal.

auf zur L1, Bereich Hofriedenstraße/Lochau bzw. Allgäustraße/Hörbranz, weisen insbesondere auf der Hörbranzener Uferseite einen optisch massiven Eingriff in den Baumbestand bzw. die gesamte Bachuferzone auf.

Neue Dammstruktur

Im aktuell ersten Bauabschnitt im Mündungsbereich des Ruggbaches wird nach den intensiven Rodungen der rechtsufrige Damm Richtung Hörbranzener Mühlbach abgesenkt, während der linksufrige Damm Richtung Lochauer Schwarzbad samt der hart verbauten Bachsohle nur entsprechend neu strukturiert wird. Damit soll vor allem die Hochwassersicherheit für die ÖBB-Eisenbahnbrücke verbessert bzw. garantiert werden. Durch die Baumaßnahmen kommt es zu Baustellenverkehr im Bereich des Bodenseeradweges und entlang des Ruggbaches.

Fertigstellung im Herbst 2025

Die geplanten Projektkosten belaufen sich auf 6,1 Mio. Euro und wer-



den vom Bund zu 41,4 Prozent, vom Land zu 40 Prozent sowie den beiden Gemeinden Lochau und Hörbranz zu je 9,30 Prozent getragen. Die Fertigstellung ist im Herbst 2025 geplant.

Beitrag: Schallert/BMS

Oh Pannenbaum – Oh Tannenbaum

Wolfgang Troy und Stefan Pohl bringen gemeinsam mit den beiden Musikerinnen Susanne Scheier (Gitarre) und Ilona Wörnhör (Violine), Adventsstimmung der ganz besonderen Art nach Hörbranz.

Mit viel Humor und Ironie, aber auch mit einer ordentlichen Portion Besinnlichkeit geben Wolfgang Troy und Stefan Pohl mit ihrem musikalisch-poetischen Weihnachtsprogramm „Oh Pannenbaum – Oh Tannenbaum“ Anleitungen, wie sich die alljährliche (mitunter auch chaotische) Adventszeit bewältigen lässt. Gemeinsam mit den beiden Musikerinnen Susanne Scheier (Gitarre, Gesang) und Ilona Wörnhör (Violine, Gesang) sowie dem Schauspieler und Regisseur Stefan Pohl präsentiert Troy bekannte wie auch unbekannte Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit.

Vergnüglich und facettenreich

Ironisch-humorvolle Texte aus der spitzen Feder von Daniel Glattauer, Helmut Qualtinger oder Lorient, Dialektarbeiten des Heimatdichters Kaspar Troy sowie (Be)sinnliches u. a. von Erich Kästner, Theodor Storm oder Rainer Maria Rilke garantieren einen vergnüglichen und facettenreichen Abend.

Eigenwillige Interpretationen

Susanne Scheier und Ilona Wörnhör setzen ihre eigenwilligen Interpretationen bekannter Melodien mit den rezipierten Texten in gefühlvolle Beziehung; ein musikalisch-poetischer Adventsabend auf die etwas andere Art – lustig, ironisch und besinnlich.



Ein ironisch-humorvolles Weihnachtsprogramm am Feiertag im Musikheim Hörbranz

Oh Pannenbaum

Musik & Poesie zur
Adventszeit.

Freitag, 8. Dezember
19:30 Uhr
Musikheim
MV Hörbranz
Abendkasse: € 15.-



Wolfgang Troy



Stefan Pohl



Susanne Scheier
Gitarre



Ilona Wörnhör
Violine

kultur
hörbranz



Gemeindebauhof wechselt in den Wintermodus

Von Anfang Dezember bis Ende Februar herrscht Winterbetrieb im Bauhof. Die Abfuhr von Altstoffen ist somit jeweils am Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr möglich.

Zu den Altstoffen zählen u.a. der häusliche Sperrmüll, Problemstoffe, Elektronikschrott und Kühlgeräte. Die Entsorgung von Grünmüll in den haushaltüblichen Mengen ist ebenso zu den oben erwähnten Öffnungszeiten beim Bauhof möglich. Die Grünmülldeponie selbst bleibt in den Wintermonaten von Anfang Dezember bis Ende Februar für die Abgabe von Gartenabfällen sowie Rasenschnitt usw. geschlossen.

Abfuhrtermine 2024

Der Entsorgungskalender als Jahresübersicht für 2024 kann dieser Ausgabe entnommen werden. Die Abfuhrtermine gibt es zudem jederzeit auf der Gemeindehomepage. In der Rubrik "Bürgerservice/Aktuelles" findet ihr wertvolle Informationen zum Thema.

Direkt am Handy

Mit der Gemeinde-App von "Gem-2Go" habt ihr zudem alle Termine mit Erinnerungsfunktion jederzeit direkt am Handy. Die Termine zur Müllabgabe sind auch weiterhin Bestandteil im "hörbranz aktiv".



Entsorgung von Weihnachtsbäumen in Hörbranz

Die abgeschmückten Weihnachtsbäume können in einem besonderen Bereich bei der Grünmülldeponie in der Heribrandstraße kostenlos abgegeben werden. Dieser Service der Marktgemeinde kann bis 14. Januar 2024 in Anspruch genommen werden.

Beitrag: Redaktion

Winterpause für Wochemarkt

Der kleine, aber feine Markt findet in diesem Jahr letztmalig am 16. Dezember 2023 von 08.00 bis 12.00 Uhr am unteren Kirchplatz statt.

Das Marktgeschehen nimmt je nach Witterung nach der Winterpause Anfang März 2024 wieder Fahrt auf. „Heuer konnten wir das Angebot an regionalen und bäuerlichen Produkten erweitern“, zieht Gemeinderat Josef Berkmann auch in Anbetracht der Begleitveranstaltungen eine positive Bilanz. Zudem haben sich die neu angeschafften großen und mobilen Schirme bestens bei der wöchentlichen Marktveranstaltung bewährt, so der Obmann des Kultur- und Marktausschusses.

Ort der Begegnung

Mit Blick auf den letzten Markttag dankt die Marktgemeinde Hörbranz den Standbetreiberinnen und Betrei-



bern für ihren tatkräftigen Einsatz an den Samstagen. In den Dank eingebunden sind die treuen Besucherinnen und Besucher, die neben ihrem Einkauf im Herzen von Hörbranz und dem Interesse an den Veranstaltungen, das Dorfzentrum zu einem Ort der Begegnung machen.

Beitrag: Redaktion

Eröffnung Adventfenster



Die Marktgemeinde Hörbranz beteiligt sich wieder an der Aktion Adventfenster. Wie im Vorjahr wird dazu ein Fenster beim Gemeindeamt im weihnachtlichen Glanz erstrahlen.

Einladung zur Eröffnung

Die Eröffnung des Adventfensters Nummer 7 feiern wir gerne mit euch am Donnerstag, den 7. Dezember mit einem Umtrunk und feinen Leckereien ab 16.30 Uhr beim Gemeindeamt.



Feuerwehr Hörbranz ehrte verdiente Wehrkameraden

Am 21. Oktober hatte die Feuerwehr Hörbranz Grund zu feiern. Vier Feuerwehrkameraden wurden für insgesamt 125 Jahre Freiwilligendienst geehrt.

Schon beim gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Hörbranz, welchen die Feuerwehr mitgestaltete, wurden die Jubilare von Pfarrer Roland „Trenti“ Trentinaglia nach vorne in den Altarraum geladen. Er dankte ihnen und allen Feuerwehrmännern und -frauen für ihr freiwilliges und oft auch gefährliches Engagement, mit dem sie Menschen in Not und Gefahr zur Seite stehen. Beim anschließenden Festakt im Gasthaus Krone wurden zu Beginn alle kulinarisch verwöhnt. Kommandant Markus Schupp konnte seine fast vollzählige Mannschaft, darunter die Ehrenkommandanten Alfred Berkmann und Manfred Blum und als Gäste Bezirksfeuerwehrinspektor Reinhard Karg mit Gattin Valeria, Landesgeologe Dr. Walter Bauer mit Gattin Erika und Bürgermeister Andreas Kresser mit Eva begrüßen.

Stolze Jubiläen

Vor feierlicher Kulisse wurde Richard Hehle für stolze 50 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit geehrt. Markus Grote, Andreas Natter und Thomas Seeberger sind jeweils seit 25 Jahre aktive Feuerwehrmänner. Markus Grote und Hubert Schreilechner wurden für ihre Leistungen in der Wehr das Verdienstkreuz in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg verliehen. Als besondere Überraschung des Abends wurde Landesgeologe Dr.



Bezirksfeuerwehrinspektor Reinhard Karg, Hubert Schreilechner, Markus Grote und Feuerwehrkommandant Markus Schupp (vlnr) bei der Verleihung des bronzenen Verdienstkreuzes des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg

Walter Bauer die Florianiplakette in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Mit der Florianiplakette werden Menschen ausgezeichnet, die nicht im aktiven Feuerwehrdienst stehen, sich aber besonders um das Feuerwehrwesen bemühen und einsetzen. Mit dem Zitat „Wie wunderbar sind Menschen, die Dinge einfach tun, ohne darauf bedacht zu sein, was für sie selbst dabei rauspringt“ eröffnete Markus Schupp die Laudatio.

Freizeit für das Allgemeinwohl

Treffender hätte der Sinnspruch auf die Feuerwehrmänner und -frauen nicht sein können. Er dankte den Geehrten für ihr Engagement in den unterschiedlichsten Funktionen und absolvierten Einsätzen über die vielen Jahre, bei welchen sie ihre Freizeit für das Allgemeinwohl opferten und so mancher Gefahr ausgesetzt waren. Den Partnerinnen der Geehrten dankte er speziell. Unzählige Stunden mussten sie zuhause auf ihre Lebensgefährten verzichten und hatten dafür Verständnis. Bezirks-

feuerwehrinspektor Reinhard Karg, der die Ehrenurkunden und Medaillen des Landes Vorarlberg überreichte, dankte allen für ihren selbstlosen Einsatz und würdigte das Engagement der Feuerwehr Hörbranz.

Löbliche Zusammenarbeit bei Hangrutsch

Den Dank und die Grüße der Markt-gemeinde Hörbranz überbrachte Bürgermeister Andreas Kresser. Er lobte die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehr, die gerade heuer mit der Hangrutschung die Arbeit um ein vielfaches erleichterte. Auch Bürgermeister Kresser zollte den Mitgliedern der Feuerwehr seinen Respekt. Er betonte, wie wertvoll eine gut funktionierende und harmonische Wehr in der Gemeinde ist und dass deren Dienst an der Gesellschaft für den Ort unbezahlbar ist. Die Feuerwehr Hörbranz besteht derzeit aus 58 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen, 11 Ehrenmitglieder sowie 13 Mitgliedern der Feuerwehrjugend.



Bezirksfeuerwehrinspektor Reinhard Karg, Thomas Seeberger und Andreas Natter (25 Jahre),
Feuerwehrkommandant Markus Schupp, Markus Grote (25 Jahre), Richard Hehle (50 Jahre)
und Bürgermeister Andreas Kresser (vlnr)



Feuerwehrkommandant Markus Schupp, Richard Hehle
(50 Jahre Feuerwehr) und Bgm. Andreas Kresser



Feierlicher Akt bei der Feuerwehr Hörbranz



BFI Reinhard Karg mit Dr. Walter Bauer

"Sommerlesen 2023"

Schon einige Jahre nimmt die Öffentliche Bibliothek Hörbranz jährlich beim „Sommerlesen“ für Kinder und Jugendliche teil.

Unterstützt wird die Aktion von der Vbg. Landesregierung und vom Vorarlberger Büchereiverband, sowohl finanziell als auch mit Plakaten und Lesepässen, um die Lesekompetenz unserer Jugend zu fördern. Von den 153 vollständig ausgefüllten Lesepässen - 1 Lesepass beinhaltet 6 gelesene Bücher/Medien - konnten wir 10 Gewinnerinnen und Gewinner verlosen, die alle einen 10,00 Euro-Gutschein erhielten.

GewinnerInnen 2023:

Livia Bösch, Franziska Lindingl, Aaron Rupfle, Medine Karakoc, Hannah Niederaicher, Yannick Baumgärtner, Genda Haji, Maximilian Faller, Güral Berkin, Hannah Greißing (leider waren nicht alle Kinder bei der Preisvergabe anwesend).

Bei der landesweiten Verlosung gewann Yolanda Buhmann einen 40,00 Euro-Gutschein für Bücher ihrer Wahl, gesponsert von der Buchhandlung Brunner. Allen fleißigen Leserinnen und Lesern ein herzliches Dankeschön für eure Freude an Büchern und euren Lesespaß!

Beitrag: Brunhilde Haider



Stolze Gewinnerinnen und Gewinner

Yolanda Buhmann freute sich über den Gutschein aus der landesweiten Verlosung zur Aktion "Sommerlesen 2023"





Ur-Hörbranzlerin Sarah Hehle

„Wenn ich anpacke, dann ordentlich“

Große Bedeutung kommt der SchülerInnenbetreuung allemal zu, gibt es in Vorarlberg derzeit immerhin rund 50 derartige Betreuungsformen. In Hörbranz haben die Verantwortlichen die Dienstleistung zuletzt auf neue Beine gestellt. Mit der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH hat man dazu einen erfahrenen und landesweit renommierten Partner zur Hand. In Hör-

branz selbst engagiert sich ein Team bestehend aus neun Personen rund um die SchülerInnenbetreuung der örtlichen Volksschule als außerschulische Betreuungsform.

Seit 1. Mai 2023 leitet die Hörbranzlerin Sarah Hehle die Geschicke direkt an Ort und Stelle. Dabei ist sie Bindeglied

für gleich mehrere Beteiligte. Für die zweifache Mutter und Ehefrau ist Hörbranz seit ihrer Geburt – bis auf eine kurze berufliche Ausnahme in jungen Jahren – der Lebensmittelpunkt im doppelten Sinn. So war die 40-Jährige von 2001 bis zu ihrem Mutterschutz 2007 im Bürgerservice der Marktgemeinde tätig.

Zudem brachte sich Sarah – die sozusagen der Liebe wegen etwas mehr als einen Kilometer im Ort umgesiedelt ist – im familiären Betrieb aktiv ein. Den fürsorglichen Umgang mit den Kindern kennt sie als Mama bestens, aber auch durch ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement im Brauchtums- und Kulturbereich.

Was konkret hinter der SchülerInnenbetreuung steckt und welche Herausforderungen sich dadurch ergeben? Hierzu stand uns die neue Leiterin im Gespräch Rede und Antwort.

Beitrag: Redaktion

Was war ausschlaggebend für die Bewerbung zur Leitung der SchülerInnenbetreuung?

Ganz einfach: Ich liebe die Arbeit mit Kindern! Ich habe u.a. bis vor kurzem zwölf Jahre die Kindergarde Hörbranz geleitet und wollte mich auf eine neue Aufgabe im Umgang mit den Kindern konzentrieren.

Stichwort Standortleitung: Welche Aufgaben sind damit verbunden?

In erster Linie geht es um die Planung und Koordination rund um das Team sowie das Programm und die Aktivitäten, welche wir den Kindern bieten wollen. Zur Aufgabe gehören eine Vielzahl an administrativen Belangen, dazu zählen eben die Abläufe, An- und Abmeldungen, Gespräche mit den Eltern sowie den unterschiedlichsten Einrichtungen, die mit der SchülerInnenbetreuung im Zusammenhang stehen. Der Aus-

tausch im Team ist mir dabei besonders wichtig, da wir die Aufgabenstellungen gemeinsam meistern.

Wie schaut das Angebot für die SchülerInnen konkret aus?

In erster Linie geht es darum, dass die Kinder viel Spaß mit dem abwechslungsreichen Programm haben. Wir versuchen, auf die verschiedenen Altersstufen einzugehen und die Aktivitäten für alle spannend und interessant zu gestalten. Übrigens, derzeit sind wir auf Märchenreise: Pro Woche gibt es ein Märchen und passend dazu wird die Geschichte erzählt, angehört, gespielt oder sogar als Kinoprogramm angeschaut. Backstage gehören genau so dazu, wie das Malen und Basteln zu aktuellen jahreszeitlichen Themen. Miteinander spielen und singen gehören bei uns zum täglichen Ablauf. Im Sommer etwa steht naturgemäß der Badespaß im Vordergrund.

Wo siehst du im Bereich die größten Herausforderungen?

Allen Kindern gerecht zu werden und dass alle Spaß bei uns in der Betreuung haben. Bei Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren sind die Interessen sehr verschieden.

Kann man sagen, es handelt sich bei Inanspruchnahme der zusätzlichen Betreuungsform um einen Mehrwert außerhalb der Unterrichtszeiten für die Kinder und Eltern?

Auf jeden Fall! Viele Kinder, die bei uns den ganzen Tag sind – Schule und SchülerInnenbetreuung – machen nach dem Mittagessen mit den Lehrpersonen oder bei uns ihre Hausaufgaben. Danach haben wir Zeit für Aktivitäten, wo die Kinder ihre Kreativität voll ausleben und erleben können. Zudem können sie wertvolle Erfahrungen u.a. beim Zopf- oder

Kekse backen machen. Was die Eltern betrifft, haben sie nach einem langen Arbeitstag oftmals nicht mehr die Zeit sowie die Möglichkeit, für ihre Sprösslinge – von der Hausaufgabe bis zum Spielen – im gesamten Umfang da zu sein. In der SchülerInnenbetreuung geht es nicht darum, dass die Kinder stillsitzen oder wir einen eng getakteten Zeitplan durchbringen müssen. Wir können uns ganz auf die Tagesverfassung der Kinder einlassen. In Summe erlebe ich ein positives Echo über die Arbeit des Teams vor Ort. Für uns ist das größte Lob, wenn sich die Kinder wohlfühlen.

Du bist in deiner Funktion auch Bindeglied zur Bereichsstelle Elementarpädagogik der Marktgemeinde. Welche Rolle spielt zudem die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH?

Die Kinderbetreuung Vorarlberg ist ein professioneller Partner in Sachen Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung, der für uns wesentliche administrative Erfordernisse unterstützend managt. Sie stehen uns mit Erfahrung in den Bereichen Dienstplanungs- und Einteilung, Ausschreibungen, Ferienplanung udgl. mit Rat und Tat zur Seite. Eine wichtige Anlaufstelle ist aber auch die Elementarpädagogik mit der Leiterin Sybille

Schedler. Aus der Tätigkeit ergibt sich zudem eine enge Zusammenarbeit mit den Direktorinnen der Volks- und Mittelschule, den Eltern und natürlich den Kindern selbst.

Die Zunahme an Mittags- und Nachmittagsbetreuungen an den Schulen hat in der jüngeren Vergangenheit ordentlich Fahrt aufgenommen. Ist dies eine Folge der gesellschaftlichen Veränderungen?

Das ist auf alle Fälle so. Viele Eltern finden mit einem Einkommen nicht mehr das Auslangen. Für Alleinerziehende ist die Situation nochmals anders, um aus finanzieller Sicht das Leben stemmen zu können. Zudem verändern sich die Anforderungen im Bildungsbereich stetig. Bei der SchülerInnenbetreuung sind die Spitzentage jeweils Dienstag und Donnerstag. Wenn Nachmittagsunterricht stattfindet, werden zwischen 60 und 80 Essen für die Volksschulkinder ausgegeben.

Ist der tägliche Umgang mit den Kindern auch zugleich Motivation für den Job?

Zu 100 Prozent! Für mich persönlich ist aber auch eines wichtig: Wenn ich anpacke, dann ordentlich!

Arbeiten und Leben in Hörbranz: Wo kannst du in puncto Freizeit ausspannen?

Zuhause bei meiner Familie oder bei Spaziergängen durch Hörbranz. Ich für mich kann mir nichts Schöneres vorstellen, als Leben und Arbeiten in Hörbranz. Als ich jung war, habe ich kurz in Dornbirn gearbeitet – aber das war nichts für mich. Als ich mit Markus meine große Liebe gefunden habe, gab es einen Wohnortwechsel, allerdings innerhalb der Gemeinde: ‚Von der Sägerstraße in den Straubenweg‘, bringt es Sarah lächelnd auf den Punkt. Arbeiten und Leben in Hörbranz trifft bei mir klar zu. Vor der Geburt des ersten Kindes war mein Arbeitsplatz direkt im Dorfzentrum im Gemeindeamt. Zudem war auch die Mitarbeit im familiären Betrieb ein täglicher Begleiter. Als Ur-Hörbrannerin spielt natürlich auch das Ehrenamt eine prägende Rolle.

Apropos Leben in Hörbranz: ‚Die SchülerInnenbetreuung eröffnet am Dienstag, den 5. Dezember 2023 das 5. Adventfenster beim Jugendraum. Ab 15.20 Uhr laden wir dazu zum gemütlichen Beisammensein ein‘, merkt Sarah Hehle abschließend an.

Danke für das Gespräch und alles Gute für den weiteren Weg!

beeindruckend vielseitig

typo media mäser

Deine Full-Service Druckerei im Ländle. Regionale Produktion. Persönliche Beratung.

office@typo-media.at
+43 (0)5574 44522
www.typo-media.com

Weihnachtskarten schon gedruckt?
Wir kümmern uns auch um die Personalisierung und den Versand.

Manche mögen's heiß!



Wir stellen diesmal eine ganz besondere Funktion in unserer Feuerwehr vor. Es sind dies die Atemschutzgeräteträger und die mögen's wirklich heiß. Egal ob mitten in Rauch und Feuer oder bei einem Unfall mit Chemikalien: Die Atemschutzgeräteträger sind immer an vorderster Front.

Erst mit 18 Jahren kann man sich als „Atemschützer“ ausbilden lassen. Grundvoraussetzung ist zudem eine ärztliche Untersuchung mit einem Belastungs-EKG. In weiterer Folge muss diese Untersuchung je nach Alter, in Abständen von 5, 3 oder 2 Jahren, wiederholt werden. Jedes Jahr muss zusätzlich ein definierter, schweißtreibender Parcours in der Wehr absolviert werden. Hiermit können alle ihre Fitness selbst testen. Das Arbeiten mit der 20 kg schweren Ausrüstung in einem Brandraum bei Temperaturen von mehreren hundert Grad ist so belastend, wie wenn man mit Fieber körperlicher Arbeit nachgeht. Dafür braucht es ausreichend Kondition.



Keine Zeit zu vertrödeln!

Jeder Atemschutzgeräteträger ist von der Umgebungsluft komplett

unabhängig. Das setzt voraus, dass sämtliche Ausrüstungsgegenstände, wie die Maske und das Gerät, beim Einsatz sorgfältig angelegt werden. Ebenso wichtig sind die Reinigung und das Prüfen der Masken und Geräte nach dem Einsatz. Man will es sich gar nicht vorstellen, dass ein „Atemschützer“ auf Grund eines defekten Gerätes im Brandraum oder beim Vorhandensein giftiger Gase die Maske vom Gesicht reißen muss, wenn keine Luft mehr in die Maske strömt. Die 9 Liter-Atemluftflaschen werden mit einem Druck von 300 bar befüllt. Diese Luftmenge reicht für ca. 30 Minuten, doch je nach körperlicher Anstrengung verkürzt sich die Zeit.

Himmel oder Hölle!

Dieses Spiel kennen die Meisten vielleicht noch aus ihrer Jugendzeit. Für den Atemschutzeinsatz bedeutet „Himmel oder Hölle“, ob beim Blick in den Brandraum festgestellt wird, dass es sich noch um einen Entstehungsbrand oder bereits um einen Zimmerbrand mit entsprechender Hitze- und Rauchentwicklung handelt. Der Atemschutztrupp muss an der Einsatzstelle vielfach selbstständig Entscheidungen treffen, da andere Einsatzkräfte nicht in den Gefahrenbereich können. Oftmals ist die Sicht

sehr schlecht oder gar nicht mehr gegeben. Die Wärmebildkamera ist daher ein unerlässlicher Ausrüstungsgegenstand, mit welchem man durch den Rauch blicken und so vermisste Personen oder den Brandherd schneller auffinden kann.



Atemschutztrupp Hörbranz 1 meldet – Leistungsprüfung erfolgreich durchgeführt!

Drei Kameraden unserer Wehr haben sich vor kurzem der Atemschutzleistungsprüfung gestellt. Bei dieser müssen Fragen beantwortet, mehrere Einsatzübungen absolviert und im Anschluss die Geräte richtig aufgerüstet werden. Durch die intensive Vorbereitung sind nun Raphael Bertole, Laurin Hehle und Martin Pulsinger bestens mit den Atemschutzgeräten und der richtigen Taktik vertraut. Die Gruppe hat die Leistungsprüfung mit einer sehr guten Leistung bestanden und so können sie das Abzeichen in Bronze stolz an ihrer Uniform tragen.



Raphael, Martin und Laurin nach der Leistungsprüfung



Voller Einsatz bei der facettenreichen Prüfung.

Der Atemschutz-Parcours verlangt den Teilnehmenden einiges ab



Immer an vorderster Front: Das Atemschutzteam mitten im Brand



Atemschutzeinsatz bei einem Chemieunfall

Frieden stiften macht glücklich

Liebe Hörbranznerinnen und Hörbranzner, „Frieden stiften macht glücklich“. Dies ist das offizielle Motto der diesjährigen Friedenslicht-Aktion.

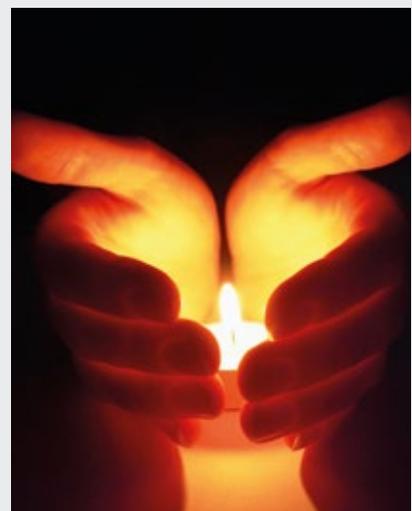
In Kooperation mit dem ORF Oberösterreich holt jedes Jahr ein Kind aus Oberösterreich das Licht aus der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem, damit dieses als Symbol des Friedens weitergegeben wird – und dies bereits seit 1986. Heuer wird das Friedenslicht in Linz durch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder

entgegenommen und im Anschluss in die Bundesländer verteilt.

Friedenslicht im Feuerwehrhaus

Auch heuer beteiligt sich die Feuerwehrjugend Hörbranz natürlich wieder an dieser Aktion. Das Friedenslicht wird von den Jugendlichen am 23.12.2023 in Schruns abgeholt.

Am 24.12.2023 kann es in gewohnter Weise von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus abgeholt werden. Beiträge: Feuerwehr Hörbranz



Stimmungsvoll im Herzen von Hörbranz

WEIHNACHTSMARKT

Unterer Kirchplatz, Hörbranz

Samstag, 16.12.2023

16.00 - 21.00 Uhr



hörbranz



www.hoerbranz.at

Marktgeschehen für Jung & Alt
Kulinarische & musikalische Feinheiten
Programm für die Kleinsten

Vorarlberger Familienpass

Der Familienpass fürs Jahr 2024

Mit den Familienpass NEWS, die Ende November per Post zugestellt wurden, haben auch alle Familien den Familienpass für das Jahr 2024 bekommen. Sollten die Daten fehlerhaft sein, kann man diese im jeweiligen Gemeindeamt oder unter info@familienpass-vorarlberg.at melden.

Zudem enthält jeder Brief den Zugangscod für die Familienpass-App. Die App steht zum Gratis-Download im App Store oder bei Google Play zur Verfügung. Alle aktuellen Angebote und Aktionen, alle Partnerbetriebe und Vergünstigungen sowie der Familienpass in digitaler Form sind über die App abrufbar.

Im digitalen Familienpass wird die Jahreszahl automatisch aktualisiert.

Den digitalen Familienpass kann man zum Beispiel beim Familienski-tag am 21. Jänner 2024 vorweisen.

Kontakt/Info

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass
 Telefon 05574 511 24159



Aufruf zur freiwilligen Blutspende!

Die Marktgemeinde Hörbranz sowie das Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, rufen alle gesunden **Mädchen und Frauen, Burschen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren** auf, sich an der am

**Mittwoch, den 27. Dezember 2023
 von 17.30 bis 21.00 Uhr im Leiblachtsaal**

stattfindenden Blutspendeaktion zu beteiligen.

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können. Jeder Blutspender erhält einen Blutspen-

deausweis mit Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet. Fahrtauglichkeit: frühestens 30 Minuten nach der Blut-

spende. Jeder Spender füllt einen Fragebogen aus. Der Abnahmearzt oder dipl. Krankenpflegepersonal stellt die Spendetauglichkeit fest. Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.



19

Foto: ÖRK/Nadja Meister

Wer kann Blut spenden?

- Jede(r) Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 70. Lebensjahr
- ErstspenderInnen nicht älter als 60 Jahre
- Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.
- Die letzte Blutspende muss 2 Monate zurückliegen.
- Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Jeder Mensch kann in die Situation geraten, eine Blutkonserve zu benötigen, darum an alle angesprochenen BewohnerInnen der Marktgemeinde Hörbranz die Bitte:

Spende Blut – Rette Leben!

Österreichisches Rotes Kreuz
 Landesverband Vorarlberg

Der Bürgermeister
 Andreas Kresser



„Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer“



KIBE Regenbogen 1



KIBE Regenbogen 1



KG Brantmann



KIBE Regenbogen 2



KIBE Regenbogen 2



KG Dorf



KIBE Storchennest



KIBE Storchennest

Marktgemeinde Hörbranz
Bereichsstelle Elementarpädagogik
Tel: 05573 82222-129
Mail: bildung@hoerbranz.at



KG Dorf



KIBE Schneggahütle



KIBE Schneggahütle



KIBE Unterdorf



KIBE Unterdorf



KG Unterdorf



KG Leiblach



KG Leiblach



SchülerInnenbetreuung

Standortleitung: Sarah Hehle
Telefon: 0676 88 420 71 63
Mail: vs-hoerbranz@kibe-vlbg.at

Besuch der Pfahlbauten in Unteruhldingen

Am 24. Oktober begaben sich die Zweitklässler der Mittelschule trotz strömendem Regen auf Spurensuche nach Überresten der Menschen aus der Urgeschichte.

Und sie fanden Spuren und zwar am Bodensee - in Unteruhldingen - im originalgetreu nachgebauten Pfahlbaudorf. Dort bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeit eines Archäologen und erfuhren Interessantes über die Lebensweise der Menschen der Steinzeit und der Bronzezeit. Sie wissen nun etwa, dass es schon damals einen „Kaugummi“ gegen Zahnschmerzen gab und dass die Menschen Mahlsteine, „Bohrmaschinen“, Töpferscheiben und Webstühle verwendeten.

Auch Schmuckgegenstände, Werkzeuge und Waffen aus Bronze wurden hergestellt. Zuletzt durften die jungen Forscherinnen und Forscher



ein steinzeitliches Musikinstrument fertigen. Voller Energie und Ausdauer schliffen sie Holz auf Sandstein, und dazu verwendeten sie lediglich ihre Muskelkraft. Schließlich strahlten sie, als ihr Schwirrholz tatsächlich Töne von sich gab.

Für die finanzielle Unterstützung bei den Buskosten danken wir der Gemeinde Hörbranz und für die großzügige Spende, die uns den Workshop ermöglicht hat, beim Elternverein.



Einladung zur Adventausstellung

Am 14.12.2023 von 16:00 - 18:00 Uhr stellen wir für alle Interessierten Werkarbeiten der Kinder des Kinderhauses Unterdorf in unseren Räumlichkeiten aus.

Hier können Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre bei einem warmen Getränk und leckeren Waffeln genießen.

Beim Stöbern durch die festlich geschmückten Räume gibt es allerhand zu entdecken. Neue Lieblingsstücke können bei unseren Verkaufsständen erworben werden. Alle Einnahmen gehen an "Ma hilft im Dorf" und kommen Familien in Hörbranz zu Gute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Kindergartenteam



WANN? 14.12.2023 VON 16:00 - 18:00 UHR
KINDERGARTEN UNTERDORF | STAUDACHWEG 4A

Prinz Florian und Prinzessin Desiree übernehmen das Zepter

Am Samstag den 11.11.2023 wurde das wohl bestgehütete Geheimnis der Region gelüftet und das neue Faschingsprinzenpaar feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nur ein kleines Sucherteam der Hörbranzner Raubritter, den Prinzenpaarmachern aus dem Leiblachtal, weiß bis zu diesem Zeitpunkt, wer für die ehrenvolle Aufgabe ausgesucht wurde. So waren die BesucherInnen mehr als gespannt, wer in diesem Jahr aus dem Raubritterturm auf die Bühne tritt. Im Scheinwerferlicht wurden „Prinz Florian (Liendl) der 47., von Brantmann zu Leonhards“ und „Ihre Lieblichkeit Prinzessin Desiree (Liendl) die 47., von Fussach zu Leonhards in Heribrand“ unter dem Applaus der Zuschauer zum ersten Mal öffentlich präsentiert.

Ausgiebig gefeiert

Sie führen in der Saison 2023/2024 die große Faschingsgilde an und verkündeten, mit den Insignien der Faschingsregenten ausgestattet, an diesem Abend auf der Bühne ihre neuen, unantastbaren Gesetze. Anschließend wurde mit einem breiten und abwechslungsreichen Programm gemeinsam der Faschingsbeginn im Leiblachtal ausgiebig gefeiert. Die Leiblachtaler Schalmeien sorgten für die richtige Einstimmung für die beginnende, aber kurze Saison. „Herr Schwätzle“ (Robert Gass) und „Ricci di Borgo“ (Werner Ritschel) hatten Amüsantes zu erzählen und strapazierten die Lachmuskeln. Die Hörbranzner Kindergarde begeisterte das Publikum mit ihrer Aufführung. Auch führte das scheidende Prinzen-



Neues Regentenpaar: Prinzessin Desiree & Prinz Florian (re) übernehmen von Prinzessin Simone & Prinz Hubert

paar, Prinzessin Simone und Prinz Hubert mit ihrem flockigen Gefolge, bevor sie Zepter und Krone weitergaben, ein letztes Mal offiziell ihren Showtanz auf. Die neu gegründete Damengarde der Harder Mufänger präsentierte ihren Gardetanz, der nach der Faschingeröffnung am Vormittag in Hard die zweite Premiere in Hörbranz feierte. An der Leiblachtalsaalbrachte DJ HONZZ mit seinen Hits den Boden zum Beben und lud zum Feiern und Mittanzen bis zu später Stunde ein.

Langzeiteremonienmeister

Den Abend nutzten die Hörbranzner Raubritter auch, um Werner Ritschel, dem Langzeiteremonienmeister der Faschingsgilde, zu danken. Seit Jahren organisiert und fördert er den Fasching in der Leiblachtalgemeinde und setzt sich engagiert für den Brauchtumserhalt ein. Bürgermeister Andreas Kresser überbrachte persönlich den Dank der Gemeinde. Auch ein aktives Vereinsmitglied mussten die Raubritter ziehen las-

sen und verabschiedeten sich standesgemäß bei Ritter Markus. Bei der Kindergarde legten Sarah und Eva ihre Ämter zurück. Neu auf der Bühne mit dabei war Ritter Markus der Kurzschlossgärtner, der charmant mit Ritter Christian durch den Abend führte.

Stimmungsvoller Auftakt

Zur großen Leiblachtaler Faschingsöffnung konnten Komtur Thomas Lissy mit seinen Raubrittern u.a. Bürgermeister Andreas Kresser, Vizebürgermeister Stefan Fischnaller, Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Ehrenpräsident Manfred Sigg, Ehrenbürger Severin Sigg, Christof Huber (VF-Vizepräsident), Prinz Norbert (Troy) der zweite, ehemalige Prinzessinnen, Prinzen und Gefolgsleute begrüßen. Den stimmungsvollen Auftakt in die fünfte Jahreszeit ließen sich aber auch die Mitglieder der Leiblacher Fetzahexa, der Fasching- und Funkenzunft Ruggburg, die närrische Abordnung der Hörbranzner Parzelle Berg, der Lochauer Bäumler, der Howilar Rutschbugglar nicht entgehen.



Hörbranzer Kindergarde



Die neu gegründete Damengarde der Harder Mufänger



Bürgermeister Kresser dankte "Zere" Ritschel



Hörbranzer Raubritter mit „ihrem“ 47. Prinzenpaar in Hörbranz: Prinzessin Desiree und Prinz Florian



Komtur Thomas, Prinzessin Desiree, Ritter Andreas und Prinz Florian (vlnr)



Herr Schwätzle (Robert Gass) wusste einiges zu erzählen



Leiblächterer Schalmeien machten Stimmung beim närrischen Auftakt



"Zeres" der Raubritter: Ritter Markus, Junker Werner und Ritter Christian (vlnr)

Entsorgungskalender der Marktgemeinde Hörbranz: Juli bis Dezember 2024

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Mo 1	BH		Do 1	PA Route 2+WA	So 1		Di 1		Fr 1	Allerheiligen	So 1						
Di 2			Fr 2	B	Mo 2	BH	Mi 2		Sa 2	BH/B	Mo 2	BH					
Mi 3			Sa 3	BH	Di 3		Do 3		So 3		Di 3						
Do 4	PA Route 2+WA		So 4		Mi 4		Fr 4	B	Mo 4	BH	Mi 4						
Fr 5	B		Mo 5	BH	Do 5		Sa 5	BH	Di 5		Do 5	PA Route 1+WA					
Sa 6	BH		Di 6		Fr 6	B	So 6	R	Mi 6		Fr 6	B					
So 7			Mi 7		Sa 7	BH	Mo 7	BH	Do 7		Sa 7	PA Route 1+WA					
Mo 8	BH		Do 8		So 8		Di 8		Fr 8	B	So 8	Mariä Empfängnis					
Di 9			Fr 9	B	Mo 9	BH	Mi 9		Sa 9	BH	Mo 9	BH					
Mi 10			Sa 10	BH	Di 10		Do 10		So 10	PA Route 1+WA	Di 10						
Do 11			So 11		Mi 11		Fr 11	B	Mo 11	BH	Mi 11						
Fr 12	B	R	Mo 12	BH	Do 12	PA Route 1+WA	Sa 12	BH	Di 12		Do 12						
Sa 13	BH		Di 13		Fr 13	B	So 13		Mi 13		Fr 13	B	R	G			
So 14			Mi 14		Sa 14	BH	Mo 14	BH	Do 14		Sa 14						
Mo 15	BH		Do 15	Mariä Himmelfahrt	So 15		Di 15		Fr 15	B	So 15	R	G				
Di 16			Fr 16	PA Route 1+WA	Mo 16	BH	Mi 16		Sa 16	BH	Mo 16	BH					
Mi 17			Sa 17	B	Di 17		Do 17		So 17		Di 17						
Do 18	PA Route 1+WA		So 18		Mi 18		Fr 18	B	Mo 18	BH	Mi 18						
Fr 19	B		Mo 19	BH	Do 19		Sa 19	BH	Di 19		Do 19	PA Route 2+WA					
Sa 20	BH		Di 20		Fr 20	B	So 20	R	Mi 20		Fr 20	B					
So 21			Mi 21		Sa 21	BH	Mo 21	BH	Do 21		Sa 21	PA Route 2+WA					
Mo 22	BH		Do 22		So 22		Di 22		Fr 22	B	So 22						
Di 23			Fr 23	B	Mo 23	BH	Mi 23		Sa 23	BH	Mo 23	BH					
Mi 24			Sa 24	BH	Di 24		Do 24		So 24	PA Route 2+WA	Di 24	Hi. Abend					
Do 25			So 25		Mi 25		Fr 25	B	Mo 25	BH	Mi 25	Christtag					
Fr 26	B	R	Mo 26	BH	Do 26	PA Route 2+WA	Sa 26	Nationalfeiertag	Di 26		Do 26	Stephanitag					
Sa 27	BH		Di 27		Fr 27	B	So 27		Mi 27		Fr 27						
So 28			Mi 28		Sa 28	BH	Mo 28	BH	Do 28		Sa 28	B	R	G			
Mo 29	BH		Do 29	PA Route 2+WA	So 29		Di 29		Fr 29	B	So 29	R	G				
Di 30			Fr 30	B	Mo 30	BH	Mi 30		Sa 30	BH	Mo 30						
Mi 31			Sa 31	BH			Do 31				Di 31	Silvester					

- B** Biomüllabfuhr
- R** Restmüllabfuhr
- G** Gelber Sack
- BH** Bauhof: Montag, 16.30-18.30 Uhr | Anfang März bis Ende November am Samstag, 08.00-12.00 Uhr
- PA** Papierabholung: Route 1 oder Route 2 | WA = Wohnanlagen Großcontainer
- Grünmüll-Deponie ist von Anfang März bis Ende November geöffnet

Männerchor lädt zum Adventkonzert

Nach vielen Jahren veranstaltet der Männerchor Hörbranz am Sonntag, 17. 12. 2023 um 17.00 Uhr wieder ein Adventkonzert in der Pfarrkirche St. Martin in Hörbranz.

Gönnen Sie sich eine Auszeit in den teilweise hektischen Wochen vor dem Fest und stimmen Sie sich mit uns auf die stillste Zeit des Jahres ein. Unser Chorleiter Franz Canaval hat ein abwechslungsreiches und besinnliches Programm zusammengestellt. Sie werden altbekannte und neue Marien-, Advent- und Weihnachtlieder hören.

Als Mitwirkende konnten wir das Cello-Ensemble der Musikschule Leiblachtal „Duo Cantabile“ unter der Leitung von Ulli Mohr gewinnen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir zahlreiche BesucherInnen zu unserem Konzert begrüßen dürfen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen frohen Advent und friedvolle Weihnachten.

Beitrag: Mike Bartel



"Törggelen" bei Egon in Hohenweiler

Mehr als 40 Hörbranzer Senioren und Seniorinnen kamen zum Törggelen nach Hohenweiler. Eine Gruppe wanderte und die anderen fuhren mit dem Auto oder Fahrrad.

Die Wanderer wurden unterwegs bei Lotte mit einem Schnäpsle verwöhnt. Alle konnten dann die köstliche Gerstensuppe, die hausgemachte Speck- und Bratenplatte mit frischem Kren und Verhackertem sowie heiße Maroni genießen. Auch der Most schmeckte prima. Egon und sein Team, Sofie, Sandra und Rosi verwöhnten die Gäste zur vollen Zufriedenheit.

Ulrich stimmte schöne Lieder an und alle sangen fröhlich mit. Egon sorgte noch für Stimmung auf seiner steirischen Harmonika. So war der schöne Nachmittag wieder schnell vorbei und die Hörbranzer Senioren wanderten wieder zu Fuß, oder fuhren mit dem Auto nach Hause. Danke Erika für die Organisation!

Beitrag: Josef Groß



Herbstreise ins Südtirol



Unsere Herbstreise vom 9.–12. Oktober 2023 führte uns über den Arlberg, Reschen, Vinschgau nach Meran.

Der erste Reishöhepunkt war der Besuch der Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Diese erstrecken sich auf einer Fläche von 12 Hektar in Form eines natürlichen Amphitheaters. Eine Gartenlandschaft, atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Ortler-Alpen und Texelgruppe, sowie über den gesamten Meraner Talkessel.

Fantastischer Ausblick

Der nächste Höhepunkt war die Panoramafahrt mit der modernen Standseilbahn auf den Mendelpass (1.364 m). Bei der Eröffnung der Bahn im Jahre 1903 war sie die steilste und längste durchgehende Standseilbahn Europas! Man hatte von der Bergstation aus einen fantastischen Ausblick nach Kaltern, die Weinberge, den Kalterersee und hinüber zu den Bergspitzen der Dolomiten wie Rosengarten und Latemar.

Am Nachmittag machten wir auch eine Fahrt auf den Bozner Hausberg

und besichtigten die berühmten Rittner Erdpyramiden, die zu den formschönsten Europas gehören! Eine große Dolomitenrundfahrt mit Besuch auf der Seiseralm in 2.000 m Höhe, das größte zusammenhängende Almgebiet Europas. Die Aussicht auf diese Bergkulisse, die sich vom Sellastock über die Langkofelgruppe und den Rosszähnen bis zum Schlern erstreckt, war überwältigend.

Schönheiten in ihrer Pracht

Aber nicht genug, auf unserer Heimreise besuchten wir noch eine tropische Dschungelwelt der Orchideen in Gargazon. Auf über 6.000 Quadratmeter präsentieren sich die Schönheiten in ihrer Pracht. Die über 300 verschiedenen Orchideen zeigen ihren unvergleichlichen Reichtum an Farben und Formen, exotischen Düften und Leuchtkraft. Die Schmetterlinge, Papageien, Schildkröten und Koi machten diese schöne Stimmung komplett.

Speckmuseum zum Abschluss

Auf der Heimfahrt besuchten wir noch das Speckmuseum in Naturns (Vinschgau)! Hier erfuhren wir so

einiges über den echten Südtiroler Speck.

Bedanken möchten wir uns noch bei unserem Fahrer Stefan, der uns sicher durch die engen und kurvigen Pässe wieder sicher nach Hause gebracht hat. Dank für den perfekten Service im Bus an Fränzi und Marlies sowie an unsere Fotografin Silke!

Wir freuen uns schon auf die wunderbaren Fotos, die wir euch demnächst präsentieren.

Beitrag: Erika Bösch

VORARLBERG 50plus
HÖRBRANZ / www.mitdabei.at



Aktuelles vom Elternverein Hörbranz

Elternvereinschock

Am 12. Oktober fand im Gasthaus Krone das 1. Elternvereinstreffen dieses Schuljahres statt. Wir durften zahlreiche Eltern begrüßen, die sich aktiv beteiligen möchten. Das freut uns sehr, denn nur durch diese Mitarbeit sind Aktivitäten für unsere Kinder möglich. Der Vorstand berichtete über die Werbemaßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder für den Elternverein.



Das altbewährte Logo wurde modernisiert und es wurden Flyer an alle Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule verteilt. Zudem sind wir nun auch auf Instagram vertreten. In diesem Zuge möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, die dem Elternverein mit einem Mitgliedsbeitrag von 11,00 Euro pro Familie bereits beigetreten sind. – Durch eure Hilfe können wir wieder zahlreiche Projekte der Hörbranzner Schulen finanziell unterstützen!

Rückblick

Bei der Exkursion zu den Pfahlbauten nach Unteruhdingen der 2. Klassen der Mittelschule hat der Elternverein bereits einen finanziellen Beitrag geleistet. Die Kosten für die Eltern waren somit geringer. Da der Eltern-

verein das Bindeglied zwischen Eltern und Schule ist, haben wir bei den Elternabenden der 1. Klassen einen Gutschein für ein Schulstartgeld von über 100 Euro für die jeweilige Klassenkasse überreicht. Überdies waren wir Mitte Oktober bei den Schulforen der Volks- und Mittelschule vertreten.

Am Samstag, 21. Oktober fand der vom Elternverein organisierte Kurs „Sicherheit für Kids“ statt. Fast 60 Volksschulkinder haben daran teilgenommen. Stefan Mayr vom Karateverein Hörbranz/Bregenz hat den Kindern auf spielerische Art vermittelt, wie man sich in Gefahrensituationen verhält. Dazu gehörten sowohl der sprachliche Teil zur Vermeidung von Konflikten als auch sicheres Auftreten und einfache Befreiungsmöglichkeiten in brenzligen Situationen. Die Kids hatten sehr viel Spaß!



Vorschau

Seit Mittwoch, 8. November 2023 finden wieder Schwimmkurse für die VOK, 1. und 2. Klassen der Volksschule in der Therme Lindau statt.

Es sind laufend Kurse bis Juli 2024 geplant. Ein Block beinhaltet 5 Nachmittage zu je 45 Minuten.



Preis für Elternvereinsmitglieder: 25,00 Euro (inklusive Thermeneintritt und Schwimmbadzeichen)

Anmeldung und Infos:

elternvereinhoerbranz@gmx.at

Auf unserer Liste stehen noch ein paar Projekte wie z.B. der Kinderflohmarkt, bei dem die SchülerInnen wieder ihre Spielsachen und Co feilbieten können. Und gemäß dem Motto „An apple a day keeps the doctor away!“ planen wir im heurigen Schuljahr noch eine Apfelaktion.

Beitrag: Elternverein Hörbranz

In Kontakt bleiben

Folgt uns für laufende und aktuelle Infos zu unseren Veranstaltungen und Projekten:

www.instagram.com/elternverein_hoerbranz/



Topplatzierungen bei den Landesmeisterschaften

Am 14./15. Oktober fanden in Klaus die Landesmeisterschaften der Senioren sowie der allgemeinen Klasse statt. Insgesamt nahmen acht unserer Vereinsmitglieder an dem Turnier teil.

Den Start machten unsere Senioren am Samstag. Nach Silber im Vorjahr im Bewerb Senioren C, setzte sich Karl-Heinz Lang in einem starken Teilnehmerfeld gegen einige höher klassierte Gegner durch und errang den 1. Platz. Ferner erreichten David Barton mit dem 3. Platz im Bewerb Senioren A und Peter Martinelli mit dem 3. Platz im Bewerb Senioren C weitere Podestplatzierungen.

Konstant gute Leistung

Am Sonntag wurden die Titel in der allgemeinen Klasse ausgespielt. Auf Grund verletzungsbedingter Abstinenz von Matthias Wautsche, startete das neu formierte Doppel David Lissy/Stefan Bozic in den Doppelbewerb. Hier lieferten sie eine über den gesamten Turnierverlauf hinweg konstant gute Leistung und sicherten sich somit die zweite Goldene.

Knappe Begegnung im Halbfinale

Die Einzelbewerbe starteten mit dem Bewerb Herren B, in welchem David Barton den 3. Platz belegte. Im Bewerb Herren A und somit der Königsklasse des Turniers, konnten unsere Spieler David Lissy und Stefan Bozic zum erweiterten Favoritenkreis gezählt werden. So erreichten diese in der Folge auch das Halbfinale ohne größere Probleme. Im ersten Halbfinale kam es zum Aufeinandertreffen zwischen David Lissy und Daniel Schwärzler aus Kennelbach. In einer



Doppel-Landesmeister der allgemeinen Klasse David Lissy und Stefan Bozic (4. und 5. von li.)

äußerst knappen Begegnung setzte sich der Kennelbacher in vier Sätzen durch. Im zweiten Halbfinale setzte sich Stefan Bozic in drei knappen Sätzen gegen den Feldkircher Thomas Schalleger durch. Somit lautete das Finale Stefan Bozic gegen Daniel Schwärzler. Stefan Bozic konnte hier einen Zweisatzvorsprung nicht nutzen und musste dem Kennelbacher nach einem über weite Strecken hochklassigen Finale zum Sieg gratulieren.

Erfolgreiche Gesamtbilanz

Alles in allem ein sehr erfolgreiches Turnier für den UTTC Hörbranz. Eine Gesamtbilanz von zwei Gold-, einer Silber- und vier Bronzemedailien bestätigt dies eindrucksvoll.

Beitrag: David Lissy



Senioren C Landesmeister Karl-Heinz Lang (Mitte)

UTTC Hörbranz
Per QR-Code
direkt zum Web-
auftritt



Aktuelles vom FC Hörbranz

Erste Kampfmannschaft kämpft um Anschluss in der Eliteliga.

Nach dem fulminanten erstmaligen Aufstieg in die Eliteliga wollte unsere erste Mannschaft den Schwung aus der vergangenen Saison mit in die neue Spielzeit nehmen.

Bereits zu Beginn zeigte sich, dass uns hier ein Topspiel nach dem anderen erwarten wird. In vielen Spielen waren es Feinheiten, die über Sieg oder Niederlage entschieden haben. Leider hatten wir während des Herbstes in spielentscheidenden Momenten oftmals das Glück nicht auf unserer Seite, sodass der RUPP



FOOD Austria FC Hörbranz mit mageren 11 Punkten auf dem 13. Tabellenplatz überwintert. Trotz der dünnen Punkteausbeute hatte man

selten das Gefühl klar unterlegen zu sein, was Hoffnung für die Frühjahrssaison macht.

SPG Hörbranz/Hohenweiler überwintert im Spitzenfeld

Schon besser lief es für unsere 1b Mannschaft. Das neuformierte Team von Spielertrainer Hörburger konnte bereits zu Beginn der Saison zahlreiche Punkte sammeln und sich in der oberen Tabellenhälfte festsetzen.

Die junge zweite Garnitur zeigte daraufhin Konstanz in ihren Leistungen und überwintert absolut verdient auf dem 4. Tabellenplatz.

Eine besonders starke Leistung zeigte unser Team gegen den Herbstmeister aus Schwarzach. Der Ligakrösus aus der Hofsteiggemeinde führte bereits nach wenigen Minuten mit 2:0 in Hörbranz, ehe unsere Jungs nochmals aufdrehten und so der Topmannschaft mit ehemaligen Spielern aus den höchsten Amateurligen einen verdienten Punkt abringen konnten. Ein absoluter Achtungserfolg, der die Stärke unserer Spielgemeinschaft zeigte.



Tabelle

5. Landesklasse

Rang	Mannschaft	SP	S	U	N	Tore	+/-	Pkt
1	FC Schwarzach	12	11	1	0	66:10	+56	34
2	FC Viktoria Bregenz 1b	12	9	0	3	39:29	+10	27
3	SW Bregenz Juniors (1b)	12	7	1	4	36:18	+18	22
4	SPG Hörbranz / Hohenweiler 1b	12	7	1	4	33:19	+14	22
5	SPG Gargellner Bergbahnen Hochmontafon 1b	12	5	3	4	17:20	-3	18
6	FC Raiffeisen Au 1b	12	5	2	5	18:19	-1	17
7	FC Beschling Bettler Aule	12	4	4	4	25:22	+3	16

Altherren Hörbranz spielten gegen Altherren Höchst

Zu einem speziellen Schmankerl kam es vor dem letzten Spiel unserer ersten Kampfmannschaft in Höchst. Im Vorspiel kam es zum Aufeinandertreffen der beiden Altherrenmannschaften aus Hörbranz und Höchst.

Unsere AH-Spieler dürfen gerne als „beste Seelen des Vereins“ bezeichnet werden. Im Team befinden sich neben Vorstandmitgliedern, eine Vielzahl an Nachwuchstrainern und Vereinsschiedsrichtern. Diese Männer sind sowohl organisatorisch als

auch für die Nachwuchsförderung nicht aus dem Verein wegzudenken. Sie sind außerdem die Grillmeister bei Heimspielen und wer schon mal einen Hamburger am Sandriesel gegessen hat, weiß, wie gut sie ihre Arbeit machen. Dass die Jungs auch noch kicken können, sah man dann in Höchst.

Dass man sich als spielbestimmende Mannschaft dennoch mit einem fairen 1:1 zufriedengeben musste, könnte auf den Pizzaabend unmittelbar am Abend vor dem Spiel geschrieben werden. Beim ein oder anderen Sprint erkannte hier das geschulte



Auge, dass eine gewisse Spritzigkeit doch fehlte.

AKA-Spiel mit Felix Oberwaditzer

Am Samstag, 18. Oktober 2023 gastierte die Fußballakademie Vorarlberg auf unserer Sportanlage. Die U18 und U16 Teams trafen in der ÖFB Jugendliga auf Austria Klagenfurt.

Aus Hörbranzer Sicht besonders erfreulich ist, dass wir mit Felix Oberwaditzer einen Spieler in der U18 haben, der alle Jahrgänge in der AKA absolviert hat und im kommenden Jahr den Schritt in den Erwachsenenbereich wagen wird. Felix zählt in seiner Mannschaft zu den Stammkräften. Durch seine bisherigen Leis-

tungen dürfte er sich daher bereits in die Notizbücher diverser Scouts gespielt haben.

Beim Spiel gegen die Austria aus Klagenfurt hielt das Abwehrbollwerk um Felix und es gelang ein verdienter 1:0 Sieg. Das fußballerische Talent scheint jedenfalls den Oberwaditzers in die Wiege gelegt worden zu sein, denn auch sein Bruder Moritz hat bereits mit 10 Jahren den Sprung in die LAZ Vorstufe des Vorarlberger Landesverbandes geschafft und trainiert mehrmals pro Woche mit anderen Talenten des Landes. Wir wünschen beiden weiterhin viel Erfolg! Auf dem



Bild ist Felix ganz rechts beim Spiel in Hörbranz. Beiträge: Johannes Bitsche

33

Vorankündigung für den FC Ball

Wann: Samstag, 20.01.2023 | 9.00 Uhr Einlass

Wo: Leiblachtalsaal Hörbranz

Musik: Souljackers

Tickets: 13,00 Euro Vorverkauf bei der Raiffeisenbank, allen Ländleticket-Verkaufsstellen und allen FC'lern
16,00 Euro Abendkarte (solange der Vorrat reicht)

Happy Hour bis 20.00 Uhr

Der FC im Web: www.fchoerbranz.at



Bis zum Mond und wieder zurück

Konzert der Jungmusik Hörbranz am 15.10.2023

Zahlreiche Jungmusikfans ließen sich am Sonntagnachmittag unter dem Motto „Bis zum Mond und wieder zurück“ von den Astronauten der Jungmusik Hörbranz auf eine Reise in die unendlichen Weiten des Universums entführen.

Elisabeth Moosbrugger, die Brückenkommendantin des Raumschiffs, begrüßte die zahlreichen Besucher. Unter der Leitung der Kommandeurin Carmen Jochum reisten sie mit galaktischen Melodien wie Star Wars, Guardians of the Galaxy und Heaven durch das Weltall. Bei drei Stücken konnten auch die „Astronauten in Ausbildung“, die Lehrlinge, ihr Können unter Beweis stellen.

Jungmusikerabzeichen

Matthias Rädler wurde nach einer „Ugachaka-Prüfung“ zum Jungastronauten befördert. Außerdem absolvierten einzelne Astronauten im letzten Jahr Prüfungen, darunter Sophia Märk, Lorenz Huber, Laurin Sinnstein und Fabio Kaisekamp (Junior-Jungmusiker-Leistungsabzeichen), Anna Rädler und Tobias Küzler (Leistungsabzeichen in Bronze) sowie Gabriel Fischnaller und Catharina Moosbrugger (Leistungsabzeichen in Silber). Diese wurden vom Administrator des Musikvereins Hörbranz, Bernhard Sigg, und seinem XO 1. Offizier Moritz Sigg verliehen.

Applaus für "Besatzung"

Ein Weltraum-Gedicht, vorgetragen von Moritz mit den flinken Astronauten-in-Ausbildung, lockerte die Reise auf. Neben ihrem musikalischen Können stellt diese auch noch das Sonnensystem mit schnell-



len Schritten dar. Für die Arbeit der Besatzung ernteten die jungen und jung geliebten Musiker von allen Mitreisenden tosenden Applaus.

Beitrag: Catharina Moosbrugger

Werde auch
DU Mitglied
der Jungmusik
Hörbranz!



Krankenpflegeverein Hörbranz



«Seit 15 Jahren bin ich Mitglied des Krankenpflegevereins Hörbranz, ohne ihn in Anspruch nehmen zu müssen. Wegen einer Erkrankung bin ich seit Anfang des Jahres über die große Hilfeleistung des Vereins sehr dankbar. Großes Lob an das Team, das mich und meine Frau professionell und liebevoll unterstützt. Ich kann nur jedem empfehlen, diesem Verein beizutreten.»

Max Juch



Werde Mitglied in unserem Krankenpflegeverein!

Mit einem Beitrag von 40,- Euro pro Jahr ist es sehr kostengünstig. Mit deiner Mitgliedschaft sichern wir dir Pflege und Begleitung im Krankheitsfall oder bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit z.B. nach einem Spitalsaufenthalt zu. Nütze diese einfache Vorsorgemöglichkeit!



Der Krankenpflegeverein Hörbranz ist Ansprechpartner für alle Pflege- und Betreuungsfragen und ermöglicht eine medizinische Pflege und Betreuung zuhause.

**Du bist noch nicht Mitglied?
Wir freuen uns auf deine Mitgliedschaft!**



Krankenpflegeverein Hörbranz
Heribrandstraße 14a, 6912 Hörbranz
T 05573/85544
kpv@kpv-hoerbranz.at
www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Ich und meine im selben Haushalt lebenden Personen wollen Mitglied werden.

Name _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

News vom AC Hörbranz

Am Samstag, den 21.10.2023 musste unsere Kampfmannschaft eine Niederlage gegen den AC Wals einstecken.

Aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit einiger unserer Ringer wurde vor allem unseren Nachwuchsrin-

gern die Chance gegeben, ihr Können unter Beweis zu stellen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Leider konnten nach einem Pausenstand von 23:5 nicht ausreichend Starter für eine volle Aufstellung in griechisch-römisch gemeldet wer-

den, der Kampf endete mit einer 51:5 Niederlage.

Herauszuheben ist der Kampf von Rasul Matiev, welcher seinen Kampf über die volle Kampfzeit gewinnen konnte.

Beiträge: Natascha Gunz

Spannender Heimkampf gegen den KSK Klaus

Am Samstag, den 28.10.2023 fand unser erster Rückrundenkampf gegen den KSK Klaus in Hörbranz statt.

Nach einem Stand von 6:18 für den KSK Klaus zur Halbzeit, konnte unsere Mannschaft in der zweiten Halbzeit zwar deutlich mehr Punkte holen, musste sich jedoch schlussendlich mit 24:28 geschlagen geben.

In der griechisch-römisch Runde startete unser Mannschaftskapitän Lukas Staudacher in der Gewichtsklasse bis 130 kg und traf auf seinen Nationalteamkollegen Johannes Ludescher – der Gewichtsunterschied von ca. 25 kg machte sich in dem spannenden Kampf jedoch bemerkbar. Zum Ligadebut gratulieren wir unserem Sportler Aldin Buqa, welcher in der Gewichtsklasse bis 57 kg



im griechisch-römischen Stil dem AC Hörbranz vier Punkte brachte.



Wir gratulieren den Sportlern für ihre Leistung!

Anfängerturnier in Wolfurt

Am Samstag, 04.11.2023 schickte der AC Hörbranz einige seiner Nachwuchssportlerinnen und Sportler zum Anfängerturnier nach Wolfurt.

Mit 104 TeilnehmerInnen aus 12 Vereinen war das Turnier gut besetzt und die 11 AC RingerInnen hatten somit viele Kämpfe und damit die Möglichkeit, wichtige Turniererfahrungen zu sammeln. Auch für die Trainer war

es eine gute Gelegenheit, den aktuellen Trainingsstand zu evaluieren und neue Schwerpunkte zu erkennen.

Insgesamt konnten die Anfängerinnen und Anfänger des AC eine Gold-, vier Silber-, drei Bronzemedailien und weitere Platzierungen erreichen.

Wir gratulieren der Mannschaft zu diesem tollen Tag mit spannenden Kämpfen und danken den Trainern und Eltern für den Einsatz.

Wer Interesse am Ringen gefunden hat, kann gerne zu den Schnupperterminen kommen:

Anfängertraining (ab Volksschulalter) ist Dienstag und Freitag von 17-18:30 Uhr

Ringerkindi (für Kindergartenkinder) ist jeweils am Freitag von 16-17 Uhr.



Ringernachwuchs sammelte Erfahrungen beim Turnier in Wolfurt



Anfängerturnier: Spannender und erfolgreicher Tag für den Nachwuchs

Eishockey U15-Nationalteam mit Hörbranner Beteiligung

Vom 10. bis 12. November absolvierte das U15-Herreneishockey-Nationalteam den „Gerhard Wilhelm Cup“, vormals „Kufstein Cup“.

Nach Siegen gegen das ungarische Nationalteam, einer Auswahl aus Südtirol und zum Abschluss gegen das Team Bayern, konnte der Turniersieg mit neun Punkten eingefahren werden.

Als einziger Vorarlberger wurde Quentin Wallner für dieses Nationalteam einberufen. Sein Weg ins Nationalteam fand über eine Vorauswahl im Frühjahr in St. Pölten und einer weiteren im Sommer in Klagenfurt statt.

Quentin hat in der Lindauer Eishalle im Alter von 3,5 Jahren angefangen Eis zu laufen. Mit Ende der letzten Saison wechselte er von den EV Lindau Islanders zu den Bulldogs nach Dornbirn. Wie sein älterer Bruder Laurin schnürt er sich mehrmals in der Woche die Schlittschuhe und spielt im Team Rheintal Future in der Schweizer Nachwuchsliga mit.

Beitrag: Gernot Mitterhumer



Erfolg für das österreichische Eishockey-Nationalteam U15 beim Gerhard Wilhelm Cup in Kufstein.



Quentin Wallner



Österreichisch-deutsche Freundschaft Quentin mit Laurin Felske (Auswahl Bayern BEV)

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr

Am Freitagabend, den 10. November feierte der Waldkindergarten im Herbstwald ein großes Lichterfest. Es kamen reichlich viele Waldkinder, Waldeltern und jede Menge Waldfreunde.

Als es im Diezlinger Wald zauberhaft dunkel wurde, kam der heilige Sankt Martin mit seinem roten, warmen Mantel und ritt auf seinem Pferd „Sebastian“. Das Pferd Sebastian war nicht allein, sein tierischer Freund „Amigo“ ein kleines Pony, wollte den Umzug mitbegleiten. Schnell versammelten sich alle Waldkinder im Kreis und sangen ein Lied, um den großen Helden auf seinem Pferd zu ehren.

Gerade in unserer Zeit ist es wichtig, dass wir uns an große Vorbilder, wie Sankt Martin erinnern, denn Begegnungen mit Licht und Wärme schenken uns Frieden und lassen die Welt etwas heller erscheinen. Von da an bewegten sich alle Menschen mit ihren leuchtenden Laternen hinter Sankt Martin und den beiden Pferden. Der zauberhafte Wald wurde heller und heller.

Am Ende trafen sich alle Waldgäste am strahlenden Hauptplatz und verabschiedeten sich mit einem Lied von Stefanie Schmalzl, „Tripp, trippe, trapp, trapp, tripp, trippe, trapp...Ich bin Sebastian das Pferd vom Hl. Martin“, um auch die Tiere als prächtige Helden zu ehren.

Beitrag: Justina Rzychon



Waldkinder
Hörbranz



Ein Ticket für drei Spiele

Sportfans aufgepasst: Fußball, Handball und Volleyball mit einem Ticket besuchen? Das „Sportkombiticket Vorarlberg“ macht das möglich.

Mit dem „Sportkombiticket Vorarlberg“ kann ein Fußballspiel von Austria Lustenau, ein Handballspiel des HC Hard und ein Volleyballspiel des VC Wolfurt besucht werden. Zusätzlich beinhaltet das Ticket eine kostenlose Besichtigung der Mohrenbräu-Biererlebniswelt sowie 10 Euro-Wettguthaben.

Der Gesamtwert des Tickets liegt somit bei über 55,00 Euro, wobei es bereits um 19,99 Euro erhältlich ist.

Gemeinsame Erlebnisse

Das Ziel des Produkts ist es, Leute durch gemeinsame Livesporterlebnisse näher zusammen zu bringen und das möglichst kostengünstig. „Zusätzlich wollen wir die Leute auch zu Sportarten bringen, an die sie in erster Linie nicht denken würden, wie beispielsweise Volleyball“,



wie der Initiator und Jungunternehmer Constantin Badawi erzählt. Das „Sportkombiticket Vorarlberg“ ist limitiert.

Ticket bestellen

Das Ticket kann unter www.kombiticket-austria.at/sportkombitickets bestellt werden und kostet 5,99 Euro für Kinder (6 bis 15 Jahre) beziehungsweise 19,99 Euro für Erwachsene (ab 16 Jahren). Das Ticket ist

nicht personengebunden und kann daher übertragen werden. Eine Voranmeldung für die Spiele ist nicht notwendig – gegen Vorlage des Sportkombitickets an der Tageskasse kann das gewünschte Spiel ganz einfach besucht werden.

Beitrag: Constantin Badawi

Bild: Caronline_Capellari

Babytreff in Hörbranz

Babys & Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung: **Jeden Mittwoch von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Pfarrheim Hörbranz (außer Ferien & Feiertage).**

Kommt vorbei, genießt die Zeit beim gemeinsamen Spielen, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen.

Du hast Fragen zu den Themen Babytreff, Purzelbaum oder dem Elki Turnen?

Kontakt: Sozialsprengel Leiblachtal – Familienhilfe

E-Mail: sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Mobil: 0664 198 72 88

Web: www.sozialsprengel.org

connexia Elternberatung in Hörbranz

Wir begleiten und beraten Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr rund um die interessanten Themen Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege.

Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr Mittelschule Hörbranz (außer Feiertage).

Kontakt/Fragen:
www.eltern.care

Elternberaterin Cornelia Angerer

Telefon: 0664 884 35 477

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin (Kinder- und Jugendlichenpflege).

„Auszeit im Bad Diezlings“

Herzlich willkommen im Gasthof „Auszeit im Bad Diezlings“. Wir sind seit Mai dieses Jahres als neues Hotel in den Sommer gestartet und mit mehr als 2000 Nächtigungen international sehr gut angenommen worden.

Die Gastronomie haben wir mit einer Weißwurst-Party am 1. Oktober gestartet. Nun ist unser Restaurant für die Öffentlichkeit wieder geöffnet von Donnerstag bis Sonntag von 11.30 – 20.00 Uhr.

Alte Tradition beleben

Verschiedene traditionelle Gerichte aber auch Veganes findet sie auf unserer Speisekarte. Unser Team bemüht sich um Sie. Wir bitten Gruppen um Voranmeldung. Wichtig ist es uns, alte Traditionen wiederzubeleben. Mit einem offenen Jasser-Nachmittag wollen wir alle Leiblachtaler aufrufen, wieder gesellig beisammen zu sein. Auch ist das Prügelfest am 29. Dezember ein Revival, welches hier schon mal stattgefunden hat. Mit der alten Sitte, den Kummer ins Feuer zu schmeißen und das neue Jahr sorgelos zu starten.

Seminare und Tagesveranstaltungen

Gerne können sie bei uns auch ihre Klausur, oder ihr Seminar sowie diverse Tagesveranstaltungen abhalten. Wir haben die passenden Räumlichkeiten und die mediale Ausstattung dazu.

Wir freuen uns auf Sie!



Das Bad Diezlings erstrahlt nach dem Umbau im neuen Glanz.



Auszeit in Bad Diezlings

Gästezimmer – Apartments – Saalvermietung
Diezlingerstr. 52, 6912 Hörbranz

Tel.: 0677 639 99 371

Mail: Office@auszeit-bad-diezlings.at

Web: www.auszeit-bad-diezlings.at

Erreiche durch individuelles Training deine persönlichen Ziele

Egal, ob du mit dem Laufsport gerade beginnst, als Freizeitsportler einen Halbmarathon absolvieren willst oder einfach nur deine Lebensqualität durch Sport verbessern möchtest. Dann bist du hier genau richtig.

Wahrscheinlich kennst du das:

Du hast ...

- ... keine feste Routine und somit Schwierigkeiten, dein Training durchzuziehen.
- ... keine Ahnung, ob das, was du trainierst, sinnvoll ist.
- ... schon die verschiedensten Trainingsmethoden ausprobiert, dein Ziel aber nicht erreicht.
- ... Motivationsschwierigkeiten und ein ständiger Kampf mit deinem inneren Schweinehund.
- ... körperliche Beschwerden. Irgendwo zwickt es immer.

Du willst ...

- ... ein zeiteffizientes Training, das auch in deinen vollen Terminkalender passt.
- ... individuelle Planung und Korrektur, um langfristig und gesund Ziele zu erreichen.

- ... durch individuelles Training Verletzungen vorbeugen.
- ... deine eigene Fitness und Gesundheit wieder in den Vordergrund rücken.
- ... leistungsfähig sein und das Potenzial, das in dir steckt, wirklich ausschöpfen.

Wenn auch du dich in ein paar Punkten wiedererkennst, dann melde dich gerne für ein kostenloses Erstgespräch.

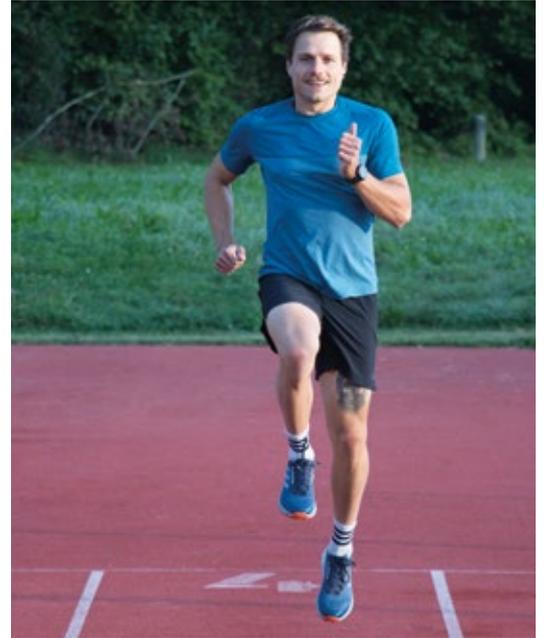
Handout: Niclas Baldauf

NB-Training

Niclas Baldauf

Web: www.nb-training.net

Tel.: +43650 2712477



41

Businessrun 2023

Auch heuer war wieder ein tolles Laufteam der Marktgemeinde Hörbranz beim Businessrun in Bregenz am Start!

Um gut vorbereitet an den Start gehen zu können, haben wir jede Woche gemeinsam trainiert und dabei jedem Wetter die Stirn geboten.

Unsere Trainingseinheiten beinhalteten nicht nur das Laufen selbst, sondern auch gezielte Übungen, um den ganzen Körper in Topform zu bringen. Der Spaß am Training und der

Zusammenhalt kamen dabei nicht zu kurz. Herzlichen Glückwunsch zu euren großartigen Leistungen. Macht weiter so!

Beitrag: Niclas Baldauf

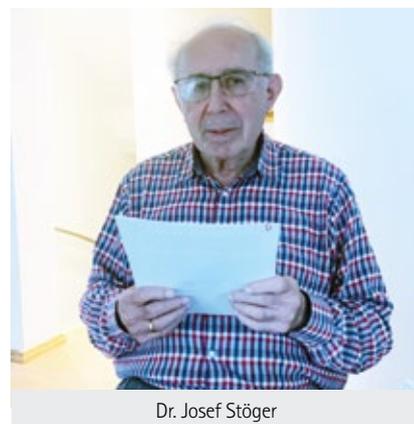


Erinnerungen ans „Kloster“ Dr. Josef Stöger war Schüler im Salvatorkolleg

Josef Stöger wurde am 31.12.1943 als Sohn von Ferdinand und Anna Stöger, geb. Wilhelmi geboren.

Der Vater war ein aus Niederösterreich stammender Schneider/Kleidermacher, der auf Grund „erdrückender Konkurrenz“ in seiner Heimat nach Vorarlberg gekommen war. Vom November 1954 bis Juli 1956 hatte Ferdinand Stöger bei der Wolldeckenfabrik Sannwald gearbei-

tet und wurde dort laut Personalbuch mit den Eigenschaften „gut, geeignet und fleißig“ beschrieben. Zwecks der „Erlangung eines höheren Verdienstes“ wechselte Ferdinand Stöger zur Fa. Rupp Käse, wo er bis zu seiner Pensionierung arbeitete. Seinen Kindern Josef (1943) und Maria (1953) ermöglichte das Ehepaar Stöger – trotz bescheidener Verhältnisse – eine gediegene Schulausbildung.



Dr. Josef Stöger

Gespräch/Interview mit Dr. Josef Stöger

Wie wurdest du Schüler im Salvatorkolleg?

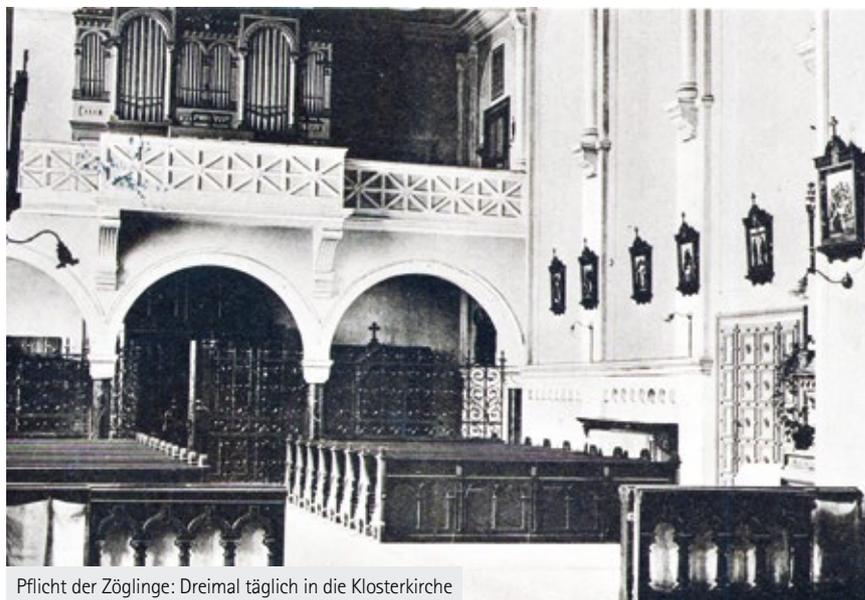
Ich bin in Melk (NÖ) das erste Jahr ins Gymnasium gegangen. Nun wohnten wir in Hörbranz. Ich wollte in Bregenz das Gymnasium besuchen, hatte aber in Melk kein Latein sondern Englisch gelernt. In Hörbranz wohnten meine Eltern, meine Schwester Maria und ich auf sehr beengtem Raum.

Eines Tages im Sommer 1955 ging ich am Kloster vorbei und kam mit Pater Damascen Österreicher ins Gespräch. Ich schilderte ihm meine Situation und er bot mir an, um geringe Kosten (300 Schilling) Internatsschüler zu werden. Das wurde ich – mit Erlaubnis meiner Eltern – dann auch. Da wir nur 6 (!) Schüler in der Klasse waren, ging es mit dem Vermitteln des Lernstoffes schnell voran. Nach kurzer Zeit besaß ich einen guten Grundstock in Latein, der mir – als ich später das Gymnasium in Bregenz besuchte – sehr hilfreich war.

Wie kann man sich den damaligen Tagesablauf eines Schülers im Kloster vorstellen?

Der Tag war streng strukturiert. Um 5.30 Uhr standen wir auf, um 6 Uhr ging es zur gemeinsamen Frühmesse, dann Frühstück, Unterricht und Mittagessen. Während der Vormittagspause erhielten wir ein Pärle (gebacken von Bruder Ulrich) und am Nachmittag einen Apfel. Das Mittagessen wurde uns täglich mit Lesungen „garniert“. Vorgelesen wurde aus

3 Büchern: „Nachfolge Christi“ (Thomas von Kempfen), „Dreizehnlinden“ (Leopold Benesch) und „Helden von Alcázar“ (Rudolf Timmermann) – eine Verherrlichung der spanischen Faschisten. Alle Bücher waren für uns Jugendliche ungeeignet und dementsprechend unbeliebt. Um 15.30 Uhr wurde in der Klosterkirche der tägliche Rosenkranz gebetet. Um 19.00 Uhr folgten die Abendandacht und dann das Abendessen.



Pflicht der Zöglinge: Dreimal täglich in die Klosterkirche

Wie würdest du die Patres beschreiben?

Die Mehrzahl der Patres gehörten der deutschen Ordensprovinz an. Die vier Patres der österr. Ordensprovinz sind mir lebendig in Erinnerung geblieben. Der bereits erwähnte **P. Damascen** unterrichtete Deutsch, Latein, Griechisch und Geschichte, wenn ich mich recht erinnere. Er gab auch Geigenunterricht. Die Wände der Klasse schmückte er mit zahlreichen Kunstkarten.

P. Beda war verantwortlich für das Internat. Er war sehr konservativ und sprach oft von „Seherinnen“ (z.B. Theresia von Konnersreuth), von Erscheinungen und vom nahenden Weltuntergang. Er war auch „leibfeindlich“, d.h. er verbot uns die Hände in die Hosentasche zu stecken. Es könnte ja ein Loch darin sein. Er sagte, bei Selbstbefriedigung bekomme man die Schwindsucht. Wenn jemand gegen die Verbote verstieß, verwendete P. Beda sein Zingulum (Gürtel), das drei Knöpfe besaß, als schmerzhaftes Züchtigungsmittel.

P. Paulus unterrichtete sehr praxisnah. Im Physikunterricht verwendete er auch Geräte, die die Wehrmacht weggeworfen hatte oder einfach bei Kriegsende liegengelassen waren. Während des Krieges war das Kloster auch Kaserne gewesen. Im Werkunterricht bastelten wir bei P. Paulus Mappen mit Tapetenresten. Er besaß auch den Führerschein. Bei Schulausflügen transportierte er uns Schüler mit einem geliehenen VW-Bus des Pelzgeschäftes König (Bregenz/Lustenau). Eines Tages verursachte P. Paulus anlässlich einer Ausfahrt, bei der mehrere Klosterbrüder schwer verletzt wurden, einen Verkehrsunfall.



Patres und Schüler des Salvatorkollegs (ca. 1955/56). Patres: 1 Borromäus, 2 Humbert, 3 Hilarius, 4 Desiderius, 5 Gottfried (Superior), 6 Beda, 7 Lukas, 8 Damascen, 9 Rember, 10 Norbert. x Josef Stöger (hinter Nr 5)

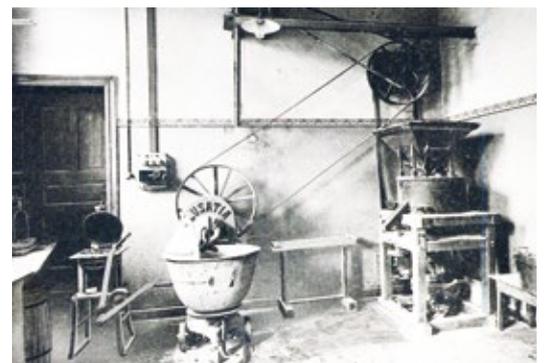
P. Gerhard – ein gebürtiger Ungar – war promovierter Mediziner, unterrichtete Mathematik und betreute das Krankenzimmer. Als 1956 viele Flüchtlinge aus Ungarn kamen, kümmerte er sich um diese und las jeden Sonntag in der Nepomukkapelle in Bregenz eine Messe.

Im Kloster gab es Brüder und Schwestern. Hattet ihr zu diesen Kontakt?

Mit den Klosterbrüdern hatten wir wenig und mit den Klosterschwestern hatten wir keinen Kontakt. Das Salvatorkolleg war weitgehend autark. Es gab Brüder für die Landwirtschaft, die Gärtnerei, die Schneiderei, die Schuhmacherei und die Bäckerei.

Lediglich für die Tischlerei war ein Laie, ein Südtiroler, beschäftigt. Drei österreichische Schwestern waren in der Küche tätig und sorgten für die Verpflegung sämtlicher Klosterbewohner und für die Zöllner von Unterhochsteg, die zum Mittagessen kamen.

Schulausflug zum Schwarzen See (Satteins)



Die Salvatorianer mahlen Korn zu Mehl.



Der Backofen

Das Theaterspiel im Salvatorkolleg besaß eine lange Tradition. Viele ältere Hörbranzer und Lochauer erinnern sich noch gerne an die Theaterstücke.

Im Februar/März 1956 wurde unter der Spielleitung von P. Desiderius Kühnbach das Stück „Lebkuchenherzen“ aufgeführt. Bei diesem „Zauber-Märchen mit Gesang und Reigen in 3 Bildern“, wie es im Programmheft genannt wurde, spielte ich die Rolle eines Zwerges.

Wie kann man sich das Schülerleben außerhalb der Schulzeit vorstellen?

Wie bereits erwähnt, gab es täglich die Morgenmesse, den Rosenkranz und das Abendgebet. Bei gutem Wetter konnten wir uns im Klosterhof aufhalten. Fußball wurde nicht gespielt, das war von den Salvatorianern damals nicht gern gesehen. Stattdessen spielten wir Schlagball. Im Hof stand auch ein einfaches Reck, an dem man Klimmzüge oder andere Übungen machen konnte. Manchmal machten wir Wanderungen in der nächsten Umgebung, die oft bergwärts führten. Dort sammelten wir dann Blätter – ich denke es waren Brombeerblätter – aus dem dann Tee hergestellt wurde.

Wenn ein Haarschnitt fällig war, wurde dieser manchmal – gegen Bezahlung – von älteren Schülern vorgenommen. In der großen Gärtnerei und in der Landwirtschaft wurden wir nicht zur Mithilfe verwendet. Ab und zu mussten wir im Klostergebäude mit Wasser und Zeitungspapier die Fenster putzen. Die Privatsphäre war sehr eingeschränkt, so wurde jeder ein- und ausgehende Brief gelesen. Es war auch verboten, das Klosterareal zu verlassen. Da meine Familie im letzten Jahr meines Klosteraufenthaltes bereits in den nahegelegenen „Leiblachblöcken“ wohnte, konnte ich



Sämtliche Rollen wurden von Schülern gespielt, auch die weiblichen Rollen- wie hier die „Elfen“

sozusagen bis nach Hause blicken. Über die Wiesen wäre ich in einigen Minuten zu Hause gewesen. So sah ich meine Eltern lediglich, wenn sie bis zum Klosterhof spazierten und mir zuwinkten.

Im Salvatorkolleg gab es zu deiner Zeit das Internat der Süddeutschen Provinz und das österreichische Internat. Die österreichischen Patres unterrichteten ihre Klassen 1 bis 3, während die Klassen 4 bis 8 das Gymnasium in Bregenz besuchten. Die deutschen Patres unterrichteten nach dem deutschen Lehrplan die Klassen 1 bis 4, während die Klassen 5 bis 9 in Bad Wurzach fortgesetzt wurden. Im Herbst 1959 übersiedelte – hausintern nicht ganz konfliktfrei – das österreichische Internat nach Graz.

Ja das ist richtig. Es gab keinen gemeinsamen Unterricht von Deutschen und Österreichern. Auch nicht in Religion, Turnen oder Zeichnen. Ab dem Schuljahr 1959/60 besuchte ich dann bereits von zu Hause aus das Gymnasium in Bregenz.

Welches sind die markanten Punkte deines weiteren Lebensweges?

Ich maturierte in Bregenz. Anschließend studierte ich Jus in Innsbruck und war dort einige Zeit in der Universität Assistent und leistete auch

den Militärdienst ab. Im Dezember 1968 kam ich als Jurist zur VLV (Vorarlberger Landesversicherung) in Bregenz, wo ich schließlich Direktor wurde und es bis zur Pensionierung blieb. Viele Jahre war ich auch in der Gemeinde Hörbranz als Gemeindevertreter und als Gemeinderat in vielen Ausschüssen tätig.

1979 heiratete ich meine Frau Karoline. Wir haben 2 Söhne: Bernhard ist promovierter Physiker, der sich nach mehreren Jahren in der Ferne nun wieder in Hörbranz niederlässt. Thomas ist Molekularbiologe und arbeitet als „Assistant Professor of Medicine (Pulmonary and Critical Care)“ an der Northwestern University Feinberg School of Medicine in Chicago.

Besuchten eure beiden Söhne auch eine Klosterschule?

(lacht) Nein, das musste nicht unbedingt sein. Obwohl die konfessionell geführten Schulen von heute sicher nicht vergleichbar sind mit denen aus den 1950er Jahren.

Lieber Josef, vielen Dank für das interessante Gespräch und alles Gute zu deinem bevorstehenden 80. Geburtstag (an Silvester)!

Ausflug Jahrgang 1963 ins Südtirol

Bei herrlichem Wetter trafen sich die jung gebliebenen 60jährigen am Oberen Kirchplatz und von dort aus begann die Reise vom 7. bis 8. Oktober ins wunderschöne Südtirol.

Im Bus wurde schon zu früher Stunde musiziert und gesungen. Bei der Ankunft in Glurns besuchten wir eine Whisky-Destillerie, lernten das A & O der Erzeugung und durften eine hochprozentige Verköstigung genießen. Anschließend ging es für die 25 JahrgängerInnen weiter ins Hotel nach Truden. Bei einem feinen Abendessen und gemütlichen Hock ließen wir den Tag bis spät in die Nacht ausklingen. Am nächsten Tag besuchten wir Meran und genossen



dort noch den mediterranen Flair bevor es dann am späteren Nachmittag wieder Richtung Heimat ging. Vielen

Dank an die Organisation und allen, die beim Ausflug mit dabei waren!

Beitrag: Dietmar Scheicher

* gratis Reflexologie (Probemassage)
 * Drehorgel * Lichterspektakel
 * Gewinnspiel mit Sofortpreisen
 * Raclettebrot * Glühwein

TOLLE SCHUHE, TASCHEN, ACCESSOIRES

Adventevent Donnerstag, 07.12.2023
 16.00 bis 21.00 Uhr

**ENGELHART
 SCHUHE**
 Orthopädie Service

Lindauerstraße 45, A-6912 Hörbranz

Hohe Geburtstage Wir gratulieren!



Johann Berkmann (88 Jahre)

Richard-Sannwald-Platz 10
01.12.1935

Erwin Kocher (90 Jahre)

Lindauer Straße 96b
16.12.1933

Franz Wernle (88 Jahre)

Heribrandstraße 47
01.12.1935

Elfriede Markac (82 Jahre)

Bintweg 7
17.12.1941

August Penz (93 Jahre)

Josef-Matt-Straße 19
03.12.1930

Emma Forster (85 Jahre)

Lindauer Straße 36a
28.12.1938

Erika Gorbach (84 Jahre)

Lochauer Straße 56
15.12.1939

Karl Schmotz (87 Jahre)

Flurweg 14
29.12.1936



Liebe HörbranznerInnen!

Liebe LeserInnen!

Das Team der Marktgemeinde Hörbranz wünscht euch und euren Liebsten eine schöne Adventszeit sowie besinnliche und erholsame Festtage zu Weihnachten!

Geburten



Zita und Franz Pircher-Nitz

Hochstegstraße 1
14.07.2023

Adele Flatz-Achberger

Am Giggelstein 15
01.10.2023

Callum Ull Jack Bonsall

05.10.2023

Anton Richard Sigg

Diezlinger Straße 47
28.10.2023

Eheschließungen

Standesamt Hörbranz



Jessica Jochum und Pierre Kleber

06.10.2023

Sabrina Henningsen-Naarup und Marco Chiappetta, 03.11.2023

Wir trauern um unsere Verstorbenen



Eduard Hajek (83 Jahre)

Grenzstraße 3
02.11.2023

Dr. Horst Hölzl (82 Jahre)

Diezlinger Straße 49
03.11.2023



Anton Richard Sigg hat am 28. Oktober 2023
das Licht der Welt erblickt



Zita (li.) und Franz Pircher-Nitz haben am 14. Juli 2023
das Licht der Welt erblickt

Eltern-Kind

Elternberatung

Gute Antworten rund um Ihr Baby
Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Kontakt/Info: www.connexia.at

Babytreff Leiblachtal

ist für Babys von der Geburt bis 2 Jahre
in Begleitung von Mama (Papa, Oma oder
Opa) im Pfarrsaal. Termine finden Sie
unter www.sozialsprengel.org

Familienhilfe

Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe des
Sozialsprengel Leiblachtal stehen Ihnen
nach Vereinbarung ganztägig oder halbtä-
gig zur Verfügung.

Infos/Kontakt:
www.sozialsprengel.org

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mo., Mi., Fr., 18.00 - 20.00 Uhr
So. 09.00 - 12.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen
Telefon: 05573 82344-20

Öffentlicher Spielplatz

Rappl Zappl

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Hospiz Vorarlberg

Beratung und Begleitung für Men-
schen mit schweren Erkrankungen,
Angehörige und Trauernde

Kontakt/Info:

Telefon: 05522 200-1111
E-Mail: hospiz.bregenz@caritas.at
Web: hospiz-vorarlberg.at

Elementarpädagogik

Ganztagskindergärten der Marktge- meinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-14
Mail: unterdorf@kiga-hoerbranz.at

Standort Brantmann, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365
Mail: brantmann@kiga-hoerbranz.at

Standort Leiblach, Leiblachstraße 33
Telefon: 05573 82597
Mail: leiblach@kiga-hoerbranz.at

Kindergärten der Marktgemeinde

Standort Dorf, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187
Mail: dorf@kiga-hoerbranz.at

Kleinkindbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-15
Mail: unterdorf@kibe-hoerbranz.at

Standort Schneggahüsle, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365-14
Mail: schneggahuesle@kibe-hoerbranz.at

Standort Storchennest, Ziegelbachstraße 14
Telefon: 05573 83842
Mail: storchennest@kibe-hoerbranz.at

Standort Regenbogen, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187-13
Mail: regenbogen@kibe-hoerbranz.at

Mehr Informationen zu den elemen- tarpädagogischen Einrichtungen

**Bereichsstelle Kindergarten/Kleinkind-
betreuung**
Telefon: 05573 82222-129
Mail: kinder@hoerbranz.at

Weitere elementarpädagogische Ein- richtungen in Hörbranz

Kindergruppe I-Tüpfle
Standort, Ziegelbachstraße 14
Telefon 05573 20033
Web: www.kinderfreunde.at

Waldkinder Hörbranz
Waldspielgruppe/Waldkindergarten
Standort, Diezlinger Straße 52
Mobil: 0650 4415251
Mail: info@waldkinder-hoerbranz.at
Web: www.waldkinder-hoerbranz.at

Schülerbetreuung

Wir bieten einen betreuten Mittagstisch,
fachliche Unterstützung beim Erledigen der
Hausaufgaben und die Möglichkeit einer
sinnvollen Freizeitgestaltung.

Für VolksschülerInnen

Standortleitung:
Sarah Hehle
Telefon: 0676 88 420 71 63
Mail: vs-hoerbranz@kibe-vlbg.at

Für MittelschülerInnen

Kontakt/Info:
Tel. 0676 88 420 71 63
Mail: vs-hoerbranz@kibe-vlbg.at

Seniorinnen & Senioren

Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal (MOHI)

Betreuerische, hauswirtschaftliche Unterstützung nach ihren Bedürfnissen.

Kontakt/Info:

Telefon: 05573 85550-14

E-Mail: mohi@sozialsprengel.org

www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

Pflege- und Servicestelle (Casemanagement)

Kontakt/Info: Barbara Ritschel (Mo-Do)

Telefon: 0664 883 985 85

Andrea Munz

Telefon 0664 211 47 85

E-Mail: sbp@sozialsprengel.org

www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden.

Kontakt/Info:

Telefon: 05573 85550-0

E-Mail: office@sozialsprengel.org

Web: www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein

Büro- und Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 07.30 – 08.00 Uhr

Kontakt/Info:

Mo. bis Fr. 07.30 – 16.00 Uhr

Telefon: 05573 85544

E-Mail: kpv@kpv-hoerbranz.at

Web: www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Ambulante gerontopsychiatrische Pflege Leiblachtal

Kontakt/Info:

Mobil: 0664 9175090 oder E-Mail

psychiatrische-pflege@kpv-hoerbranz.at

Seniorenbörse

Bürozeiten: Do. 09.30 – 11.30 Uhr

(außer Feiertagen): Infos im Web:

www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Sozialsprengel Leiblachtal

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Nachmittags nach Terminvereinbarung

Kontakt/Info:

Telefon: 05573 85550-0

E-Mail: office@sozialsprengel.org

Web: www.sozialsprengel.org

Tagesbetreuung Leiblachtal

Lochauerstraße 107, 6912 Hörbranz

Alltagsgestaltung für Tagesgäste in gemütlicher Atmosphäre. Unterstützung und Entlastung für Angehörige.

Kontakt/Info:

Mo. bis Do. 09.00 – 16.00 Uhr

Mobil: 0664 1987288

sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Begleitete Gruppe für pflegende An- und Zugehörige

Einmal monatlich haben pflegende An- und Zugehörige die Möglichkeit sich auszutauschen. Gemeinsam können wir an ihren Themen arbeiten, um Lösungen zu finden.

Kontakt/Info:

Tel. 06641987288

sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Kurz notiert

Brockenhaus Leiblachtal

Di. bis Fr. 09.00 – 12.00 Uhr und

14.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt/Info: Tel. 05574 52963

Pfarrbüro St. Martin, Hörbranz

Lindauer Straße 50

Kontakt/Info:

Telefon: 43 5573 82266

Mail: dani@pfarre-hoerbranz.at

Jugend

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die Offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab der 5. Schulstufe. Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten werden verschiedene Workshops und monatliche Highlights angeboten.

Jugendcafé.dot Hörbranz

Workshops Chillout, gemeinsame Spiele...

Jeden Dienstag und Donnerstag,

16.00 – 19.00 Uhr.

Jugendraum Caramba Lochau

Jeden Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr und

Freitag 17.00 – 21.00 Uhr

Aktuelle Infos:

Web: www.sozialsprengel.org

oder im Facebook unter:

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die Gemeinde im Web

Informationen der Gemeindeverwaltung sowie Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen können jederzeit unserer Webseite unter www.hoerbranz.at entnommen werden.

Wochenenddienste der Ärzte

Sa. 02.12.2023	Dr. Stuckenberg
So. 03.12.2023	Dr. Anwander
Fr. 08.12.2023	Dr. Bannmüller
Sa. 09.12.2023	Dr. Anwander
So. 10.12.2023	Dr. Herbst
Sa. 16.12.2023	Dr. Tvrdeic
So. 17.12.2023	Dr. Trplan
Sa. 23.12.2023	Dr. Herbst
So. 24.12.2023	Dr. Bannmüller
Mo. 25.12.2023	Dr. Stuckenberg
Di. 26.12.2023	Dr. Anwander
Sa. 30.12.2023	Dr. Trplan
So. 31.12.2023	Dr. Tvrdeic
Mo. 01.01.2024	Dr. Herbst

Der Ärztereitschaftsplan im Dienstsprenkel Leiblachtal ist auch auf der Gemeindehomepage oder unter www.medicus-online.at ersichtlich.

Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

Kontakte:

Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745
 Dr. Bannmüller, 05573 82600
 Dr. Herbst, 05574 44300
 Dr. Stuckenberg, 05574 47565
 Dr. Trplan, 05573 85555
 Dr. Tvrdeic, 05573 83747

Kontakt – Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

Kontakt – Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz
 05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau
 05574 44202

Termine zur Müllabgabe**Gelber Sack, Restmüll & Biomüll**

Freitag, 01.12.2023
 Freitag, 15.12.2023
 Samstag, 30.12.2023

Biomüll

Samstag, 09.12.2023
 Freitag, 22.12.2023

Papiertonne

Do. 07.12.2023 (Route 1 + Wohnanlagen)
 Do. 21.12.2023 (Route 2 + Wohnanlagen)

Der Bauhof der Marktgemeinde Hörbranz befindet sich von Anfang Dezember bis Ende Februar im Wintermodus. Die Abgabe von Altstoffen ist somit jeweils am Montag von 16.30 bis 18:30 Uhr möglich.

Die Abfuhr von Grünmüll (haushaltsübliche Mengen) ist von Anfang Dezember bis Ende Februar zu den Öffnungszeiten beim Bauhof möglich.

Öffnungszeiten Gemeindebauhof:

Montag, 04.12.2023
 Montag, 11.12.2023
 Montag, 18.12.2023

Weitere Abfuhrtermine können jederzeit dem Entsorgungskalender auf der Gemeindehomepage und dem Folder im Gemeindeamt entnommen werden.

Termine und Infos im Überblick mit der Gemeinde-App „Gem2Go“

Alle Termine im Überblick samt Erinnerungsfunktion per Push-Nachricht gibt es auch jederzeit in kompakter Form am Handy über die Gemeinde-App Gem2Go für Hörbranz. Infos und Download: www.gem2go.at

Telefon Bauhof: 82222-280

Mail: bauhof@hoerbranz.at

PVÖ Leiblachtal

Donnerstag, 07.12.2023, 14.30 Uhr
 PVÖ-Monatsstreff im Gh. Rose Hörbranz
 Gäste herzlich willkommen!

Donnerstag, 14.12.2023, 15.00 Uhr
 PVÖ-Weihnachtsfeier im Pfarrheim Hörbranz

Aus dem Fundamt der Marktgemeinde Hörbranz

Fundgegenstände im Zeitraum vom 05. Oktober bis 09. November 2023:

- Bankomatkarte
- Herrenjacke/Jungenjacke blau
- Sonnenbrille im Etui
- 2 Schlüssel (1 x Smiley, 1 x schwarz)
- Schlüsselbund (div. Schlüssel)
- Schutzengelanhänger silber
- Halskette gold/silber

Das Fundamt online

Mit fundamt.gv.at können jährlich an die 100.000 verlorene Gegenstände ihren Besitzern ausgehändigt werden. Basis ist die zentrale Online-Datenbank, wo ihr nach eurem verlorenen Gegenstand suchen könnt.

Die Erfassung der Verlustmeldung in diesem Portal funktioniert ebenso schnell und einfach.



Beitrag: Fundamt

B

BERGER FASCHINGSBALL

RESTAURANT KRONE | 5. JAN | 19:00
HÖRBRANZ | 2024 | UHR

LIVE MIT

DJay Rome • Leiblachtaler Schalmeyen •
Berger Stadtmusikanten • Raubritter •
Prinzenpaar mit Gefolge

VORVERKAUF 10€
ABENDKASSA 12€

maskiert • Ab 18 Jahren • Vorverkauf in Sabines Lädlele
und im Restaurant Krone

Krone, EQ-Systems, Mangold, ZWPI, ACHENBERGER

Reparaturcafé

Das Reparaturcafé Leiblachtal sperrt wie gewohnt jeden dritten Freitag im Monat auf. Da steht das ehrenamtliche Team den Hilfesuchenden kostenlos mit Rat und Tat zur Seite.

Die Gäste können jeweils von 14.00 bis 17.30 Uhr den Service gemeinsam mit den Fachleuten in der alten Schreinerei im Forum Leiblachtal (ehem. Salvatorkolleg) in Anspruch nehmen.

Die Erfahrung zeigt, dass es oftmals gelingt, die handlichen Elektrogeräte direkt an Ort und Stelle instand zu setzen.

Letzter Termin im Jahr 2023:

15. Dezember 2023

Anfragen und Kontakt:

Vizebürgermeister Stefan Fischnaller

stefan.fischnaller@hoerbranz.at

Telefon+43 664 3845301

Klosamändle-Schießen 2023

Wir laden die Bevölkerung von Hörbranz zu unserer Traditionsveranstaltung ein. Das Klosamändle-Schießen findet am Samstag, den 2. Dezember von 13.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, den 3. Dezember von 10.00 bis 17.00 Uhr statt.

Wir schießen beim LG-Stand im Dorf - Lindauer Straße 44 (Eingang hinter der Polizeiinspektion - 10 Meter auf unserer Meyton-Anlage. Leihgewehre und Munition stellen wir gerne bereit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Schießen ist allgemein offen. Es gilt die österr. Schießordnung, sowie alter Schützenbrauch. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Mehr Infos unter www.sv-hoerbranz.at





Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hörbranz

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz

Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser & Michel Stocklasa

Gestaltung: Michel Stocklasa

Druck: typo media Mäser GmbH, 6971 Hard

Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos, zugestellt durch Post.at

Titelbild: Siegerprojekt Schulcampus I Rückseite: Herbstzeit KIBE Unterdorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Januar: 10. Dezember 2023

Kontakt Redaktion: medien@hoerbranz.at od. 05573 82222-121